



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS KNIELINGEN

Herausgeber: Bürgerverein Knielingen · 1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither, Karlsruhe-West, Reinmuthstraße 24, Telefon 53339 · Auflage: 3000

Anzeigenwerbung u. Graph. Gestaltung: Heinz Kühn · Druck: Blanke & Streicher, Karlsruhe

Dieses Mitteilungsblatt wird an alle Haushaltungen im Stadtteil Knielingen kostenlos abgegeben

Nr. 4

Karlsruhe-Knielingen

Ostern 1964

Liebe Knielinger!

In meiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Bürgervereins Knielingen möchte ich versuchen, alle Einwohner des Stadtteils Knielingen, ob alt oder neu, auf das Herzlichste anzusprechen.

Wieder liegt eine Neuauflage unseres beliebten Mitteilungsblattes „Der Knielinger“ vor uns, der an alle Haushaltungen in Knielingen und darüber hinaus an das Städtische Bürgermeisteramt Karlsruhe, an alle Dienststellen der Stadt Karlsruhe, sowie an alle uns befreundeten Damen und Herren des öffentlichen Lebens verteilt wird. Ferner wird das Mitteilungsblatt „Der Knielinger“, soweit uns Adressen bekannt sind, nach Übersee an ausgewanderte ehemalige Knielinger versandt, um wenigstens durch dieses Kleinod zu beweisen, daß die Verbundenheit zueinander nicht abgerissen ist. Ich darf vielleicht bei dieser Gelegenheit die Bitte an alle richten, die es vorgezogen haben, ihrem Heimatdorf die Treue zu halten, um nicht aus irgendeinem Grunde auszusiedeln, allen denen, die fern von ihrem Heimatdorf wohnen, durch einen kleinen Gruß der alten Heimat dieses Mitteilungsblatt zu übersenden. Sie werden es Euch in dankbarer Verbundenheit belohnen.

So habe ich wiederum die Gelegenheit, alle alteingesessenen und neu hinzugekommenen Mitbürger unseres Stadtteils Knielingen auf das Herzlichste zu begrüßen in der Hoffnung, daß Sie alle das Erscheinen der Neuauflage „Der Knielinger“ begrüßen und daß er Sie so gesund und munter erreicht, wie ich es mir selber wünsche.

Meine lieben Knielinger! Als vor einigen Jahren der Knielinger Bürgerverein geboren wurde, war es von vielen betrachtet ein Verein wie jeder andere, daß dem nicht so ist, wurde vielleicht von vielen anders bewertet, und daß es so ist, danke ich einer kleinen Schar von Mitarbeitern. Diese kleine Schar genügt

allein nicht, dem Namen Bürgerverein gerecht zu werden. Wenn sich nun der geschäftsführende Vorstand bemüht, die Belange der Einwohner zu vertreten, sei es in jeder Beziehung, so darf ich an alle appellieren, die guten Willens sind, mitzuarbeiten am Gesamtwohl der Bürgerschaft von Knielingen.

Es ist ein ewiges Gesetz für alle Menschen, aus der Vergangenheit zu lernen, in die Zukunft zu planen und daraus die Gegenwart zu gestalten.

Unser Mühen und Streben, getragen von einem Idealismus, geht dahin, aus dem Stadtteil Knielingen das zu machen, was uns allen vorschwebt und aus dem Bürgerverein das Machtinstrument zu machen, das nach innen und außen geachtet und geschätzt wird.

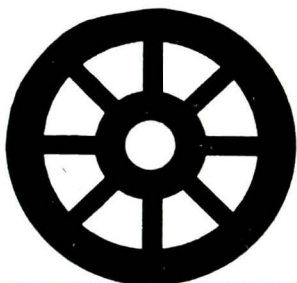
Mit diesen Worten trete ich an alle Einwohner des Stadtteils Knielingen heran mit der Bitte: arbeiten Sie alle mit am Geschehen und am Wohle unseres geliebten Heimatortes.

Vielen Einwohnern von Knielingen waren wir seit Bestehen des Bürgervereins behilflich in Form von Fingerzeig oder anderer Art. So wünsche ich mir auch in fernerer Zeit, daß Sie sich mit Ihren Anliegen vertrauensvoll an uns wenden und wir wollen versuchen, in Verbindung mit unseren Stadträten, die sehr aufgeschlossen sind für unsere Anliegen einzusetzen, alles das zu meistern, was uns auferlegt wird.

Zum erstenmal ist es uns gelungen, zu Weihnachten alle alten Einwohner über 75 Jahre (ca. 220) zu beschenken, darüber hinaus der ältesten Einwohnerin und dem ältesten Einwohner einen Geschenkkorb zu überreichen. Ich darf mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken für die Geld- und Sachspenden. Besten Dank auch den ehrenamtlichen Helfern dieser Aktion.

In diesem Sinne wünsche ich – gleichsam auch im Namen aller meiner Mitarbeiter – allen Bürgern des Stadtteils Knielingen und darüber hinaus allen Freunden ein frohes Osterfest.

Friedrich Buchleither, 1. Vorsitzender



**Wege sparen –
Zeit sparen...**



... das ist die Grundlage jeder rationellen Arbeitseinteilung. In Geldsachen ist Spargiro, der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girozentralen, für jedermann die bewährte Möglichkeit, Zeit und Wege zu sparen. Wer ein Spargiro-Konto besitzt, erledigt alle Zahlungen bequem vom Schreibtisch aus. Überweisung, Dauerauftrag und Scheck ergänzen einander und lassen jeden in den

Genuß der Vorteile kommen, die ein eigenes Konto bietet. Millionen Menschen, denen Zeit „Geld bedeutet“, vertrauen auf Spargiro, weil Spargiro einfach, schnell und sicher ist.

Was Sie auch von Beruf sein mögen, ob Sie Geschäftsgelder verwalten oder allein Ihren Arbeitsverdienst: Ein Spargirokonto lohnt sich auf jeden Fall.

SPARGIRO - zu Haus und im Büro

S T Ä D T I S C H E S P A R K A S S E

Wünschen Sie fachgemäß bedient und beraten zu werden?

Wünschen Sie eine solide Qualität zu einem anständigen Preis?

Wünschen Sie Markenwaren, deren Qualität seit Jahren erprobt und bewährt ist?

Dann kaufen Sie Ihre **Textilien** am besten in unserem Fachgeschäft!

Sie erhalten wie bisher auf alle Artikel 3% Rabatt.

Ihr Fachgeschäft in Karlsruhe - Knielingen

NOPPER K.G.

Saarlandstraße 79

Schiesser Wäsche, Tausendsassa Kinderwäsche, Triumph Miederwaren, Falkestrümpfe, Uhli-Strümpfe, Berliner Wappenstrümpfe, Pingouinwolle.

Das sind Qualitäten welche Sie nie enttäuschen.

Stadtrat Fritz Knobloch zum Gedenken

In der Nacht zum 25.1.1964 hat die Knielinger Bürgerschaft einen treuen und verlässlichen Freund und Sachwalter ihrer Interessen im Karlsruher Gemeindeparlament durch einen tragischen Unfall verloren.

Fritz Knobloch stand im 56. Lebensjahr und hat sich in dankens- und aner kennenswerter Weise große Verdienste um die Knielinger Öffentlichkeit erworben. Er war Vorsitzender des Bezirksvereins Knielingen der SPD, Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Knielingen der Naturfreunde, stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr und fast 40 Jahre lang aktives Mitglied des Mandolinen-Orchesters Knielingen. Infolge seiner steten und fruchtbringenden Mitarbeit in weiteren Knielinger Vereinen – so auch im Bürgerverein Knielingen – und seiner liebenswert stillen, aufrichtigen und zuverlässigen Art haben ihm weite Kreise große Achtung gezollt und Sympathie entgegengebracht.

Dieser verdienstvolle Mann hat in langen Jahren jedem hiesigen Bürger vorgelebt, was er sein soll: Ein guter Knielinger.

Bürgerverein Knielingen

Mit dem 31.3.1964 scheide ich wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Polizeidienst aus. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Vertrauen und für die Mitarbeit von Seiten der Bevölkerung in Knielingen bedanken und hoffe, daß die Zusammenarbeit mit meiner Dienststelle auch nach meinem Ausscheiden weiterhin so bleibt.

Herbert Henkel, Polizeikommissar

Knielinger Altenclub

Kurz vor Weihnachten wurde im Stadtteil Knielingen ein Altenclub gegründet. Wie überall im Lande haben sich die alten Menschen zusammengeschlossen, um sich vor völliger Vereinsamung und Nutzlosigkeit ihres Daseins zu bewahren. Durch Zusammenkünfte, Vorträge, Ausflüge sollen die alten Knielinger, darunter verstehen wir alle im Stadtteil Knielingen wohnenden alten Männer und Frauen, aus ihrer Einsamkeit herausgerissen werden. Sie sollen wieder Kontakt mit der Umwelt aufnehmen und dadurch wieder Freude am Leben und am Alltag gewinnen. Beiträge will der Altenclub von seinen Mitgliedern nicht erheben. Die zur Durchführung der Betreuung, besonders auch der alten kranken – oder in Not geratenen Menschen erforderlichen Mittel sollen durch freiwillige Spenden aufgebracht werden. Bis heute sind schon über 150 alte Männer und Frauen dem Club beigetreten. Die Gründungsversammlung findet, nachdem ein Gründungsausschuß die Satzungen des Clubs ausgearbeitet hat, im Monat April statt. Alte Männer und Frauen, welche das 65. Lebensjahr überschritten haben, können sich bei August Rink, Untere Straße 9, als Mitglieder eintragen lassen.

W. K.

Werden Sie Mitglied

im

Bürgerverein Knielingen



Ihr Vorteil!

Ist es, wenn Sie Ihr Kraftfahrzeug bei uns versichern!

Jahresbeiträge für PKW:

über 15 – 19 PS	146.-	über 37 – 55 PS	276.-
über 19 – 23 PS	182.-	über 55 – 90 PS	348.-
über 23 – 37 PS	227.-	über 90 – 115 PS	395.-

Jahresbeiträge für Kombiwagen

23 – 55 PS 288.-

Jahresbeiträge für Lieferwagen

über 19 PS 309.-

Jahresbeiträge für Krafträder:

bis 50 ccm	bis 100 ccm	bis 175 ccm	bis 250 ccm	bis 475 ccm	über 475 ccm
62.-	23.-	52.-	68.-	156.-	208.-

Jahresbeiträge für Moped einschließlich Brand und Entwertung 29.-

Deckungssummen: 250 000 DM für Personenschäden
50 000 DM für Sachschäden

50%

Rabatt gewähren wir für PKW, Kombi und Kleinbusse schon nach 3 Jahren

schadenfreien Verlaufs, 30% nach 2 Jahren und 10% nach 1 Jahr, auch in Orten über 5000 Einwohnern.

Für 1962 zahlen wir zusätzlich noch 10% Rückvergütung.



Landwirtschaftliche Haftpflicht- und Unfallversicherung

(LHU-Versicherung) VaG Karlsruhe i. B. Postfach 1048
Bahnhofstraße 46 Telefon 3 48 71



— modern —

und

— fortschrittlich —

erwartet Sie unser neuer Betrieb in der

DURMERSHEIMER STRASSE

(unmittelbar neben dem TÜV)

Wenn Sie in vorbildlichen Werkstätten zu günstigen Bedingungen und in angenehmem Betriebsklima als

KFZ-MECHANIKER

KFZ-ELEKTRIKER

oder auch als

LEHRLING im KFZ-HANDWERK

(Mechaniker, Elektriker, Lackierer, Blechner)

bei uns arbeiten wollen, so rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns unverbindlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Hans Eberhardt

VOLKSWAGEN – PORSCHE

BETRIEB: SOFIENSTRASSE 135 · RUF 22615

BETRIEB: DURMERSHEIMER STR. · RUF 52621

Vom Fischer-, Goldwäscher- und Bauerndorf zum Siemens- und Ölraffinerie-Vorort der Stadt Karlsruhe

Kurzgeschichte unserer Heimat Knielingen vom Dreißigjährigen Krieg bis heute.

Verfasser: Wilhelm König, früher Heimat- und Denkmalpfleger von Knielingen.

3. Fortsetzung

Das Geheimnis vom sogenannten „Besold-Haus“

Was an den sagenhaften Geschichten über das Badhaus und die vier Kreuze noch als geschichtliche Wahrheit betrachtet werden kann, habe ich in den vorhergehenden Abschnitten klarzustellen versucht. Als ein weiteres Objekt der Ortssage bleibt jetzt nur noch das sogenannte „Besoldhaus“ übrig. Jeder Einheimische und auch jeder Fremde, der die „Große Gasse“, wie man sie in früherer Zeit nannte, durchschreitet, wird automatisch seinen Blick auf den schönen Wappenstein richten, welcher an der vorderen Giebelwand an dem Haus Saarlandstraße 49 eingemauert ist. Gerade dieser Wappenstein ist es gewesen, weshalb dieses Haus so von der Sage umwoben wurde. Dieser Wappenstein zeigt ein Schild mit Helmzierde und einem großen Vogel und trägt die Aufschrift: „1542 am 12. Tag Mai, Christoph Besold.“ Einen zweiten Stein der Familie Besold findet man in der Knielinger Kirche. Es handelt sich bei diesem Stein nicht um den gleichen Stein, welcher am Besoldhaus angebracht ist, sondern um einen Grabstein der Familie Besold, und zwar um einen Hans Georg Besold, welcher im Jahr 1542 starb. Dieser Stein ist an dem Chor der Kirche eingemauert. Die Besolds müssen sehr fromme Leute gewesen sein, die sich um die Kirche sehr verdient gemacht haben, sonst würde dieser Grabstein nicht in der damals noch katholischen Kirche zu finden sein. Die lutherische Lehre wurde erst 14 Jahre später, im Jahre 1556, von Markgraf Karl II., welcher 1553 seinem verstorbenen Vater Markgraf Ernst in der Regentschaft folgte, eingeführt. Karl II. gehörte auf dem Reichstag in Augsburg im Jahr 1555 zu den eifrigsten Bekennern des Protestantismus. Nachdem der Augsburger Religionsfriede hergestellt war, wurden die lutherischen Fürsten und Reichsstädte gleichberechtigt mit den katholischen Reichsständen anerkannt. Für die Untertanen eines Landes galt der Spruch: „Wes das Land, des der Glaube.“ Weil Karl II. zum Protestantismus übergetreten war, mußten auch die Knielinger Bürger den protestantischen Glauben annehmen. Wie viele Bürger am Ort, so habe ich mir immer die

Frage aufgeworfen: Wie kommt dieses Familienwappen an das Haus in der Saarlandstraße. Auch heute kann diese Frage noch nicht vollständig beantwortet werden. Auf alle Fälle ahnte jeder, der sich mit der Materie befaßte, daß hier ein Geheimnis dahinterstecken könnte. Ich freue mich, daß es mir nach jahrelangen Nachforschungen gelungen ist, dieses Geheimnis zu lösen. An dem gleichen Platz stand bis zu ihrer Vernichtung durch die französischen Truppen unter Melac am 26. August 1689 die schon längst gesuchte

Kapelle zum Heiligen Kreuz.

Willibald Reichwein, der Autor des Buches „Knielingen, ein Beitrag zur Heimatgeschichte“, schreibt auf Seite 75 dieses Buches: „Die Pfarre und Frühmesse zu Knielingen gehörte damals, wie uns ein Verzeichnis aller Pfründen in der Markgrafschaft Baden vom Jahre 1488 sagt, dem Kloster Hainbach. Den Altar zum Heiligen Kreuz hatte die Markgrafschaft zu Lehen von einem gewissen Peter Strantz. Knielingen besaß in jener Zeit, wie aus dem Register zu einem Kompetenzbuch hervorgeht, neben seiner Kirche noch zwei weitere, heute verschwundene Kapellen: eine Kapelle zum Altar des Heiligen Sebastian und eine Kapelle zum Heiligen Kreuz. Das Besetzungsrecht der Pfarrei Knielingen stand um die Wende des 16. Jahrhunderts dem Kommandeur zu Hannebach, Johann von Hetstein, zu. Dieses Besetzungsrecht, samt den damit verbundenen Einkünften (die Pfarrer erkaufen sich damals die Pfarrstellen) kaufte nach einer Urkunde vom Jahr 1526 der Markgraf Philipp dem Johann von Hetstein ab. Von nun an hatte also der Markgraf selbst das Besetzungsrecht der Pfarrei in Knielingen.“

Über den Bau der Knielinger Kirche gibt uns eine Inschrift an der nördlichen Ecke der Vorderseite des Turmes näheren Aufschluß. Dort steht in Stein eingemeißelt: „Im Jahre des Herrn 1480 wurde durch Heinrich Riesen von Sulzbach der erste Stein an diesen Bau gelegt am Donnerstag nach dem Sonntag Judica.“ Die Kapelle zum Heiligen Kreuz bestand vermutlich schon lange



Buchdruckerei und Verlag

Blanke & Streicher

Karlsruhe · Gartenstr. 10 · Tel. 233 86

Annahmestelle von Drucksachen für Karlsruhe-Knielingen: Heinz Kühn, Heckerstraße 34

Drucksachen aller Art
für Industrie
Handel
Privat
■
Behördenformulare

Zeit vorher und wurde wahrscheinlich von einem Fröhmesser, was heute Kaplan bedeutet, verwaltet. Wenn ich nun die Behauptung stelle, daß an der gleichen Stelle, wo heute das sogenannte Besoldhaus steht, früher die Kapelle zum Heiligen Kreuz stand, so muß ich natürlich auch den Beweis dafür haben. Zur erfolgreichen Erforschung der Chronik eines so alten Dorfes wie Knielingen muß oft der Zufall weiterhelfen. So ist es auch hier geschehen. Der frühere Besitzer des Hauses war der 1946 verstorbene Landwirt Karl Wilhelm Meister von Knielingen. In einer kleinen hinteren Kammer wohnte eine alte Schwester des Eigentümers. Als im Jahre 1933 der Eigentümer verschiedene bauliche Veränderungen vornehmen lassen wollte, wurden die 2 Maurer von der Bewohnerin der hinteren Stube auf eine Stelle in der Mauer aufmerksam gemacht, an der es, wie sie sagte, so hohl klingt, wenn man an die Stelle klopft. Zum Erstaunen der beiden Maurer kam an dieser Stelle, in einen eisernen Kasten eingerahmt, ein in Kupfer getriebenes Bild vom Heiligen Abendmahl an das Tageslicht. Ein solch herrliches Bild in Kupfer getrieben, habe ich seither nicht mehr gesehen. Deutlich waren die Gesichter von Jesus und seinen Jüngern zu sehen, es war eine wirkliche Meisterleistung. Ich habe es mir als damaliger Denkmalpfleger der früheren Gemeinde Knielingen auch angeschaut, aber leider sind mir viele meiner Unterlagen beim Brand meiner Wohnung 1944 verloren gegangen. Auf dem Bild war der Meister und der Jahrgang eingraphiert. Leider ist dieses herrliche Andenken an die Kapelle zum Heiligen Kreuz nach dem Kriege nicht mehr aufzufinden gewesen. Es ist vorerst spurlos verschwunden. Die Auffindung dieses alten kirchlichen Kunstwerkes ließ bei mir schon damals die Vermutung aufkommen, daß hier einmal eine Kapelle gestanden haben kann. Volle Klarheit erhielt ich, als mir bei der Ausstellung der Karlsruher Vororte vor einigen Jahren, bei welcher ich selbst mitwirken konnte, plötzlich eine alte Karte zu Gesicht kam, auf welcher der kleine Flecken Knielingen graphisch dargestellt war. Neben der Kirche und dem Rathaus konnte man, vom Ort einige hundert Meter entfernt, deutlich abgebildet, ein Haus sehen. An der Stirnseite, nach der „Großen Gasse“ zugewandt, konnte man deutlich den Eingang erkennen und über dem Eingang deutlich ein großes Kreuz. Hoch über dem Dachfirst war ein zweites großes Kreuz eingezeichnet. Wer wollte nach solch deutlichen Hinweisen bezweifeln, daß hier und sonst nirgends die frühere Kapelle zum Heiligen Kreuz gestanden hat. In Erinnerung an diese alte Kapelle erhielt wohl auch die 1960 erbaute und 1961 eingeweihte katholische Kirche in Knielingen den Namen „Heilig-Kreuz-Kirche“. Das oben erwähnte Kupferbild war in der früheren Kapelle mit Weißkalk in eine Wand eingemauert. Es ist bedauerlich, daß es nicht mehr vorhanden ist. Ich werde weiter danach forschen und werde auch im alten Grundbuch von Knielingen, welches im Grundbuchamt Karlsruhe aufbewahrt ist, meine Nachforschungen fortsetzen. Vielleicht liegt in diesen alten verstaubten Grundbuchakten auch das Rätsel über den Besoldwappen verborgen. Wenn ich unseren heute schon sehr zahlreichen katholischen Mitbürgern in Knielingen mit meinen vorstehenden Feststellungen eine Freude bereitet habe, dann bin ich sicher, daß es alle Knielinger begrüßen werden, endlich einmal die Wahrheit über das sogenannte Besoldhaus zu haben.

Fortsetzung folgt



Damen - Frisier - Salon

G. Karrer

Das Geschäft für modische
individuelle Haarpflege

Kein Ladengeschäft

Karlsruhe-Knielingen – Saarlandstraße 148

Frohe Ostern

wünscht Ihr Bäckermeister



Herbert Seegebrecht

u. Frau

Bäckerei – Lebensmittel

Karlsruhe-Knielingen, Neufeldstr. 28, Telefon 50261



Man nehme . . .

Unser Rezept zum eigenen
Heim: Bausparen! Der Staat
hilft Ihnen dabei. Fragen Sie
noch heute:

● **Beratungsdienst Karlsruhe**
Kaiserstraße 223 · Telefon 27911
● **Städtische Sparkasse**
Hauptzweigstelle Knielingen
Rheinbrückenstr. 26 · Telefon 51696
● **Auskunft und Beratung**
kostenlos und unverbindlich

● **LANDESPAUSPARKASSE**
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

● **Bezirksleiter Karl-Heinz Metz**
Karlsruhe, Draistr. 17, Tel. 56837
● Beratung jederzeit
nach Vereinbarung





VOLKSBANK KARLSRUHE

E · G · M · B · H · Marktplatz · Seit 1858

Hauptgeschäft Marktplatz

Zweigstelle Knielingen, Saarlandstraße 79

13 weitere Filialen im Stadt- und Landkreis



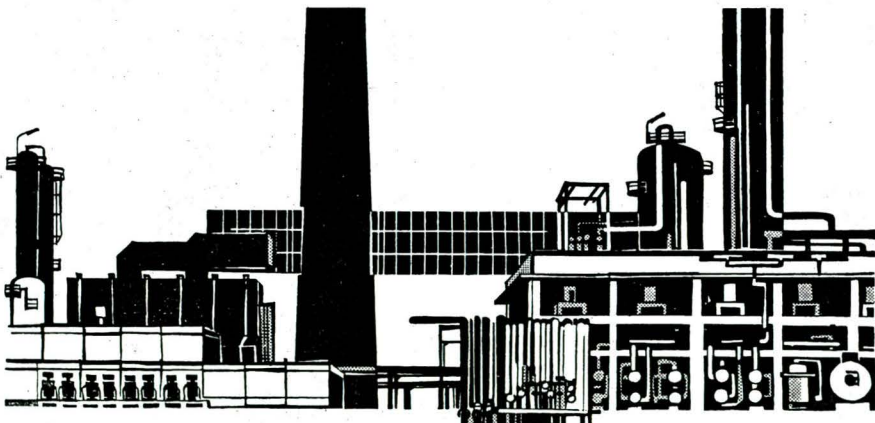
Ihre Bankverbindung . . . jederzeit für Sie bereit

DEA-SCHOLVEN

sucht:

Facharbeiter

für die Produktionsanlagen im Schichtbetrieb



Raffinerie DEA-SCHOLVEN

GmbH., Karlsruhe-West, Telefon 5 96 41

Knielinger Vereinsspiegel

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,

Bezirksverein Knielingen

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Bürgerverein stellt seinen „Knielinger“ immer wieder in dankenswerter Weise den Knielinger Vereinen als Sprachrohr, an die Adresse der gesamten Knielinger Bevölkerung gerichtet, zur Verfügung. Nun, eine politische Partei ist zwar kein Verein im üblichen Sinne des Wortes; trotzdem möchten auch wir heute in diesem Rahmen einige Worte an Sie richten.

Wir sind uns klar darüber, daß immer noch ein großer Teil unserer Bevölkerung politisch völlig abseits steht nach der Devise „die da oben machen ja doch was sie wollen“. Es wird zwar kritisiert, aber es wird leider viel zu wenig mitgearbeitet. Wer aber nicht nur kritisieren, sondern das politische Leben in unserem Staat aktiv mit beeinflussen will, der findet keine bessere Möglichkeit als innerhalb einer politischen Partei, gleich welcher Richtung.

Wir wollen die große Politik jedoch hier beiseite lassen und uns nur auf die Arbeit in unserem Stadtteil beschränken. Die Arbeit der Knielinger SPD seit Kriegsende bis zum heutigen Tage kann sich – glauben wir – sehen lassen. Wer Knielingen 10 Jahre nicht gesehen hat, erkennt es heute kaum wieder und zollt ehrliche Anerkennung. Diese Leistungen wollen wir keineswegs ausschließlich auf unsere Arbeit zurückführen; aber es gibt wohl keine größere Planung und Verbesserung im Knielingen der Nachkriegszeit, die nicht entscheidend von den aus unserem Bezirksverein hervorgegangenen Stadträten angeregt oder zumindest beeinflusst worden ist.

Zunächst war es Wilhelm Knobloch, der die Knielinger Interessen im Stadtparlament von 1948 bis 1956 wahrte. Nach ihm konnten Rudi Voigt und Fritz Knobloch durch das Vertrauen der Bevölkerung in den Gemeinderat einziehen. Die beiden Freunde ergänzten sich in ihrer kommunalpolitischen Arbeit in vieler Beziehung und konnten im Laufe der Jahre auf Grund ihrer zielstrebigsten Arbeit manchen Erfolg für sich buchen. Vor wenigen Wochen traf uns nun die beinahe unfaßliche Nachricht, daß Fritz Knobloch in Ausübung seiner Stadtratstätigkeit auf der Rheinbrückenstraße einem Verkehrsunfall zum Opfer fiel. Mit ihm verlor der Bezirksverein Knielingen der SPD seinen langjährigen 1. Vorsitzenden. Er hinterläßt bei uns eine nur schwer zu schließende Lücke.

Ein glücklicher Umstand wollte es, daß durch den Tod Fritz Knoblochs als nächster Kandidat auf der SPD-Liste des Jahres 1959 wieder ein Knielinger Bürger, unser Parteimitglied Emil Vögele, Karl-Schurz-Straße 3 a, in den Gemeinderat nachrückt. Wir wünschen ihm baldige Genesung von den Folgen seines schweren Unfalles im vergangenen Jahr, damit er bald seine verantwortungsvolle Tätigkeit im Stadtparlament aufnehmen kann.

Nun eine herzliche Bitte an alle Mitbürger: Ein Mitglied des Gemeinderats kann sein Mandat nur dann fruchtbringend ausüben, wenn es Kontakt zur Bevölkerung hat und dort immer wieder neue Impulse erhält. Rudi Voigt und Emil Vögele haben diesen Kontakt; die Anregungen müssen aber von Ihnen kommen. Bitte suchen Sie Stadtrat Voigt in seiner hier veröffentlichten Sprechstunde und Stadtrat Vögele in seiner Wohnung auf, wenn Sie Anliegen von allgemeinem Interesse haben. Auch der unterzeichnende neue Vorsitzende wird sich gerne, soweit dies in seinen Kräften steht, solcher Probleme annehmen, wenn sie an ihn herangetragen werden. – Was Ihnen am politischen – auch am kommunalpolitischen – Leben nicht paßt, können Sie aber nur ändern, wenn Sie aktiv mitarbeiten. Wir hören gerne von Ihnen

Julius Grotz, 1. Vorsitzender, Schulstraße 36

Sprechstunden Stadtrat Rudi Voigt

Unser Knielinger Stadtrat hat an jedem 1. und 3. Donnerstag des Monats von 18–19 Uhr im alten Rathaus Sprechstunden für jedermann.

GASTHAUS · METZGEREI

ZUR „Rose“

Bekanntes Speiselokal
mit Gesellschaftsräumen
sowie
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Besitzer: Familie Maisenbacher
Knielingen, Neufeldstraße 29, Telefon 51005

Fischerei

Helmut Siegel

Fische

Wild

Geflügel

Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 46, Telefon 52392



Bäckerei · Conditorei · Café

Karl Kunz

Neufeldstraße · Telefon 55164

Aus dem Fachgeschäft für die Festtage

- ff. Torten und Kuchen
- sowie sämtliches Feingebäck

Haarpflege und Beratung

Parfümerie

Hoorforben-Kosmetik

Moderne Frisuren

Domensalon

Günther Bachmann

Knielingen, Sudetenstraße 28, Telefon 5 66 76



SHELL-TANKSTELLE RUF

Pächter: Willi Heim



Kfz.-Pflegedienst



Karlsruhe-West, Ecke Rheinbrücken- und
Herweghstraße, Telefon 520 51

KARL PFAFF

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Saarlandstraße 76 und Hermann-Köhl-Straße 1
Telefon 5 07 09

TEXTIL-KAUFSTÄTTE

Burckhard

Das gute Fachgeschäft



Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 70, Telefon 5 00 74

Zur Rheinperle

MAXAU

Zufahrt Ölraffinerie DEA-SCHOLVEN

Spezialität:

Täglich frische Rheinfische

M. Wenzel · Maxau · Haus 25 · Telefon 50661

Männergesangsverein „Eintracht“ 1889 e. V. Knielingen

Als die Natur an Weihnachten in der Kälte des Winters erstarrt war, grünte unser Vereinsleben in den hellsten Farben. Wir hielten Vereinsernte und können die Erlebnisse mit einer gewissen Befriedigung unseren Mitgliedern bekanntgeben, ohne die Absicht zu haben, auf unseren Lorbeeren auszuruhen.

Mit dem kommenden Frühling und Sommer erwarten wir im Hinblick auf das große Jubiläumsjahr 1964 noch eine wesentliche Steigerung unserer Erfolge und eine Sicherung unserer Zukunft.

Zunächst noch einmal zurück zum Berichtsbeginn:

Unsere Weihnachtsfeier war ein großer Erfolg. Die Theatergruppe der Eintracht spielte in bekannt glänzender Manier. Die Männer des Vereins hörten am 12. Januar die Berichte der Vereinsleitung im Rahmen der alljährlich stattfindenden Hauptversammlung. Diese waren präzise, umfassend und von Kenntnissen im Vereinsleben untermauert, so daß es kein Wunder war, daß die Mitglieder ihr volles Vertrauen zu der Arbeit der Vorstandschaft aussprachen. Wahlen fanden in diesem Jahr nicht statt; die Vorstandschaft hatte hierdurch die Möglichkeit, die Vereinsgeschäfte über das Geschäftsjahr hinaus fortführen zu können.

Obwohl die kulturelle Seite unseres Vereinslebens im Vordergrund steht, läßt sich nicht vermeiden, die Finanzen zu ordnen. Gerade hier können wir befriedigende Ergebnisse melden. Die Anschaffung eines neuen Klaviers konnte verwirklicht werden. Wenn wir das Jahr hindurch – vereinsmäßig gesehen – stetig gearbeitet haben, so ist es wie ein kleiner erholsamer Feierabend, wenn eine Veranstaltung abrollt, wie der urgemütliche Familienabend am 25. Januar. Wenn man gemeinsam ein gutes Essen einnimmt, schmeckt es doppelt so gut, besonders wenn die Vorbereitungen durch sangesbrüderliches Zusammenwirken die Ursache war.

Eine kritische Betrachtung unseres Altersdurchschnittes hat ergeben, daß wir wieder jünger geworden sind. Eine Zahl junger Männer ist zu uns gekommen und wird sich in Kürze in den Klangkörper eingegliedert haben. Wer auf lange Sicht arbeitet, versichert sich über die Jugend und wir sind feste dabei, dies zu tun. Wir freuen uns, gerade im Jubiläumsjahr dies berichten zu können und hoffen, daß weitere junge Menschen sich unserer kulturellen Arbeit anschließen, um mit Glanz die Festtage vom 4.–6. Juli begehen zu können.

Ostern mit seiner Besinnlichkeit, mit dem Erwachen der Natur, soll uns wieder am Ostersonntag bei einer kleinen Vereinswanderung zusammenführen.

Der Schall über unsere Gemarkungsgrenze hinaus hat unsere Sangesfreunde erreicht. 30 namhafte Vereine haben heute schon ihre Mitwirkung bei den Festtagen im Juli zugesagt.

Knielingen wird am 4.–6. Juli vom deutschen Lied zum kulturellen Segen unseres Heimatortes beherrscht sein. Unter solchen Vorzeichen rechnen wir mit einer über das sonst übliche Maß hinausgehenden Beteiligung.

Kein Geringerer als unser Oberbürgermeister Günter Klotz hat die Schirmherrschaft über die Jubiläumsveranstaltung übernommen. Außerdem wird ein Vertreter der Regierung – Herr Konz – die Festrede halten. Beiden hochgestellten Herren sei heute schon in aller Öffentlichkeit für ihre Bereitwilligkeit herzlich gedankt.

Wir rufen daher heute schon der Bevölkerung von Knielingen zu: Zeigt Eure Liebe zum deutschen Lied durch Euer Interesse am Jubiläumsfest der Knielinger Eintracht. Ihr werdet es nicht bereuen, denn neben dem Konzertsingen hören Sie auch Volkslieder und am letzten Tag sogar eine Künstlergruppe aus Otigheim.

Die Vorbereitungszeiten werden unterbrochen durch erholsame Tage, wie der Sängerausflug am Himmelfahrtstag und der Vereinsausflug nach dem Odenwald, wo wir einen befreundeten Verein besuchen werden.

Gleichzeitig möchten wir der Bevölkerung von Knielingen mitteilen, daß unser Verein am Tag des deutschen Liedes – 31. Mai 1964, vormittags 10.45 Uhr – vor dem Gasthaus zur Rose ein kleines Konzertsingen veranstaltet. Es werden überwiegend alte bekannte Volkslieder zum Vortrag kommen. Hierzu laden wir alle recht herzlich ein.

Zum Schluß bitten wir alle Mitglieder, im 75. Jubiläumsjahr fest zusammenzustehen, um unserer geliebten Eintracht und dem deutschen Lied die Zukunft zu sichern.

Hilfsbereite Frauen und Männer, die die Bedienung unserer Gäste am 4.–6. Juli – gegen die übliche Bezahlung – übernehmen wollen, können sich bis zum 1. Mai beim Vorstand melden.

Hermann Gierich, 1. Vorsitzender



30 Jahre Hohner-Harmonika-Club Knielingen

Im April vor 30 Jahren wurde in Knielingen der damalige Handharmonikaverein gegründet. Unser Knielinger Orchester zählt damit zu den Ältesten in Deutschland. Wir können darauf nicht nur stolz sein, sondern wir können auch beweisen, daß es das Knielinger Orchester zu etwas gebracht hat. Zahlreiche Meisterschaften aus Wertungsspielen und erfolgreiche Konzerte, auch auswärts, sind der beste Beweis dafür. Einen besonders großen Erfolg hatte unser Jugend- und Seniorenorchester vor 3000 Zuhörern in Nancy (Frankreich). Betrachtet man so die Entwicklung der Harmonikamusik in Knielingen, dann kann man beruhigt sagen, unsere Akkordeonspieler aus Knielingen haben sich überall hervorragend geschlagen und bewährt; deshalb bitten wir auch weiter um die Unterstützung der Knielinger Bevölkerung.

Was uns gegenüber anderen Harmonikavereinen aus der Umgebung fehlt, ist der Zustrom der Jugend und die Unterstützung der Erwachsenen. Jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr haben wir im Gasthaus „Zur Rose“ unsere Musikstunden für die Jugend und die Erwachsenen. Auf Vereinbarung nachmittags auch Einzelunterricht. Es würde uns freuen, wenn bald eine große Anzahl Jugendlicher zu uns kommen würden.

Am 25./26. April 1964 findet in der Turnhalle unsere große Jubiläumsfeier statt. Aus diesem Anlaß werden wir am Sonntag-nachmittag, dem 26. April, ein Konzert der Jugend für die Jugend geben, wozu wir alle Knielinger Jugendlichen bis zum Alter von 16 Jahren recht herzlich einladen. Der Eintritt für unsere Knielinger Jugend ist selbstverständlich frei. Abends ist dann ein Konzert für die Bevölkerung.

Harmonika-Musik und Knielingen waren schon immer eng verbunden. Wir hoffen, daß es auch in Zukunft so bleibt.

Mit freundlichen Grüßen, Rudi Hauck, 1. Vorsitzender

Sängervereinigung e. V. Karlsruhe-Knielingen

Der Gedanke des Knielinger Bürgervereins, den Vereinen, den konfessionellen Instanzen, den Chronikern usw. durch das Mitteilungsblatt Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch und zur Kontaktaufnahme mit der gesamten Bevölkerung zu geben, ist ohne Zweifel begrüßenswert. Es dürfte kaum ein besserer Weg angeführt werden können, der es ermöglicht, Aufgaben und Ziele der kultur- und sporttreibenden Vereine aufzuzeichnen und den noch Abseitsstehenden zu unterbreiten. Leider ist das Interesse am Vereinsgeschehen bei der Bevölkerung nicht so wie es wünschenswert wäre und die Bereitschaft zur Mitwirkung steht zahlenmäßig leider in keinem Verhältnis zur Bevölkerungsdichte unseres Ortsteiles. Diese bedauerlichen Mängel sollten sich wesentlich bessern, um so mehr, als sich die Jugend noch reserviert verhält und nicht in dem gewünschten Ausmaß am gesamten Vereinsgeschehen teilnimmt.

Gerade deshalb gebührt allen Funktionären, an welcher Stelle und an welchem Platze sie auch stehen mögen, und die nach wie vor über alle Zeitwirren und Nöte hinweg ihre Treue und Liebe zur Sache unter Beweis stellten und noch stellen, besondere Anerkennung und Achtung. So soll bei dieser Gelegenheit an die Männer unseres Vereins erinnert werden, die das Vereinsschiff mit Umsicht durch die größten Stürme steuerten, voran unser allzu früh verstorbener und unvergessener Altstadtrat Wilhelm Knobloch, der sich in besonderem Maße um das Vereinsgeschehen bemühte.

Wenn in einer kulturell wertvollen Gemeinschaft in steter und erfolgreicher Weise wertvolle Chorpflge im gleichzeitigen Interesse der gesamten Bürgerschaft und des Ansehens unseres Ortsteiles ausgeübt werden soll, dann sind Männer erforderlich, die mit viel Liebe und Umsicht zu Werke gehen. In der Erkenntnis, daß das Lied immer wieder seiner vielfachen Wiedergabe harret, gestaltet sich in Ausdruck und Form die Vereinsarbeit im Sinne eines Zusammengehörigkeitsgefühls und eines Zusammenwirkens. Nur im Gefühl der Verbundenheit

* Schwungvolle Frisuren —
* haltbar geformt vom
* SALON

Regina

Inhaber: R. Kreuter

Karlsruhe-West · Herweghstraße 27 · Telefon 55134

Fachgeschäft für Fotografie

FOTOHAUS

F. H. Mauer



Sie fotografieren —
wir entwickeln, kopieren
und vergrößern

Karlsruhe-Knielingen, Herweghstr. 1a, Tel. 51977

DROGERIE

Lebensmittel · Feinkost

Weine · Spirituosen · Kindernährmittel

Werner Hildebrandt



bekannt für gute
und preiswerte Waren

Karlsruhe-Knielingen

Schulstraße 13 · Telefon 51330

Maßschneiderei · Bekleidungshaus



Rudolf Weis

SCHNEIDERMEISTER

Knielingen · Reinmuthstraße 12

Modern eingerichtetes Hosengeschäft

Kammgarn-Hosen
Manchester-Hosen
Twen-Hosen

Herren-Hemden
Krawatten
Socken und Strümpfe

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Knielingen



Wir laden zum Besuch unseres idyllisch gelegenen

„Albhäusle“

die Einwohnerschaft von Knielingen freundlichst ein.

Geöffnet:

Samstag abends, sowie an Sonntagen und Feiertagen.

Floranid-NITROPHOSKA®

Blumen- und Rasendünger



macht aus Ihrem Rasen
einen
dichten Teppich

BASF

Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG
6700 Ludwigshafen am Rhein

Vorrätig bei:

König & Grether

Getreide · Mehl · Futtermittel · Düngemittel

Karlsruhe-West, Saarlandstraße 78, Telefon 5 00 60

Neueröffnete Spirituosen- u. Süßwaren-

Großhandlung mit Einzelverkauf

an Private Montag bis Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr
und Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Zur Einführung meines Geschäftes biete ich ausgesuchte Qualitäten zu besonders niedrigen Preisen an:

Weinbrand, Wodka, Gin
Importartikel in Originalflaschen
Whisky, Cognac, Liköre
Sekt, Dessertweine

ferner folgende Markenartikel:

Kammer-Kirsch, Asbach
H. C. König (Puschkin), Eckes-Chantré
Mast (Jägermeister), Bols
Danziger-Lachs-Liköre, Thienelt
Gilka, Robinson, Cinzano, Math. Müller
Ritter-Schokoladen und Pralinen

M. Ewe Karlsruhe-Knielingen

Lassallestraße 9 (beim Siemens-Parkplatz) Telefon 5 0795

gedeiht Ersprießliches und hier verbürgt gerade der Chorgesang in seiner Gesamtheit unschätzbare Werte, allein hinsichtlich des Sichkennens-, Achten- und Schätzenlernens. Der Einzelne steht immer allein, in der Gemeinschaft aber lernt er vom anderen und vor allen Dingen lernt er, sich unterzuordnen und einzufügen in die Gemeinschaft, ohne die es im menschlichen Leben einfach nicht geht.

Es ist unbestritten, daß die Kunst des Gesangs unmittelbarste Wirkung auf den einzelnen Menschen hat. Es gibt kaum einen Fleck auf Erden, wo das Lied nicht gehegt und gepflegt wird, sowohl in Freud als auch im Leid, und es bewahrheitet sich immer wieder der Spruch von dem bösen Menschen, der keine Lieder kennt.

Gerade deshalb ist es nicht nur verständlich, sondern notwendig und wertvoll, sich dem Gesang mit besonderem Interesse und Hingabe zuzuwenden; ansonsten dürfte uns früher oder später ein wertvolles Kulturgut verlorengehen.

Wenn wir uns immer wieder gerne an die großen Männer erinnern, die sich dem Chorgesang verschrieben hatten, so darf gesagt werden, daß solche Erinnerungen stets dann ein erhebendes Gefühl mit sich bringen, wenn sie ideale Werte in sich vereinen. Und eben diese Erinnerung ist bei der Sängervereinigung groß nach der menschlichen Seite zu bemessen, im Wirken für andere, in freundschaftlicher Gesinnung des einen Sangesbruders zum anderen. Von diesen Idealen sind auch heute noch unsere Sängerinnen und Sänger beseelt, denn sonst hätte sich sicherlich, gemessen zur früheren Stärke des Vereins, dieser prozentual kleine Kreis nicht zum Bau eines eigenen Sängerheimes entschließen können.

Allein die entschlossene Bereitwilligkeit jedes einzelnen Mitgliedes spricht für den Wert der Gemeinschaft und nur unter diesen Gegebenheiten ist es erklärlich, daß bereits jetzt schon über einige tausend freiwillige Arbeitsstunden geleistet wurden. Trotz den vielen unvorhergesehenen Schwierigkeiten hat das Vorhaben eine Form und Größe angenommen, worauf jedes Mitglied mit Recht stolz sein darf. Der Gedanke, eine Stätte zu bauen, in der sich alle Knielinger wohlfühlen sollten, ist keinesfalls neu. Er wurde allerdings menschlichen Versagens wegen nie verwirklicht und auch heute noch ist man teilweise von negativen Vorurteilen gerne befangen. Doch allen Skeptikern sei an dieser Stelle gesagt, daß absolut kein Grund zu irgendwelchen Befürchtungen besteht.

Der 1. Bauabschnitt liegt hinter uns, der 2. Teil dürfte, wenn keine unvorhergesehenen Umstände eintreten, am Ende dieses Jahres beendet werden. Die Sängervereinigung, die in diesem Jahr auf ein 95jähriges Bestehen zurückblicken kann, hat nur einen Wunsch, und zwar einen Jubiläumswunsch, daß es ihr gelingen möge, in diesem Jahre das begonnene Bauwerk zu vollenden. E.W.

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Knielingen Berg frei – Welt frei!

Im Jahre 1895 wurde in Wien der Touristenverein „Die Naturfreunde“ ins Leben gerufen. Nur einige waren es, ein Lehrer, ein Schmied, ein Student, die in Wien den Weg zeigten, der aus Werkstätten und Fabriken, aus Büros und Lehrstuben, aus dumpfen Wohnungen und aus Wirtshäusern hinausführen sollte in Wald und Flur, Berg und Tal, in die freie Natur. Diese Menschen nannten sich Naturfreunde und sie riefen die Arbeitnehmer auf, sich zusammenzuschließen zu einer Vereinigung, die auch ihnen den Weg freimachen sollte zu den Schönheiten der Welt, zu höherem Lebensinhalt, zur höheren Kultur. Die Naturfreunde verbreiteten sich, immer größer wurde die Zahl der Mitwanderer. In ganz Europa, den Vereinigten Staaten, ja sogar in Sydney (Australien) wurden Ortsgruppen gegründet; die Naturfreundebewegung hatte die Welt erobert. Naturfreundehäuser, Wanderheime und Bootshäuser wurden geschaffen. Bis in die Jahre 1933/34 waren es 430 Unterkunftsstätten und Schutzhäuser.

Dann kam das Verbot durch die Nazis, der Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Was in jahrzehntelanger mühevoller Arbeit aufgebaut worden war, wurde den Naturfreunden genommen oder zerstört. Der Verein hatte aufgehört zu sein. Doch unsere Schweizer Freunde nahmen die Naturfreundesache in ihre treuen Hände, wahrten das Recht, den Geist und die Kulturkraft der Bewegung. Sofort nach 1945 begann der Neuaufbau. Überall entstanden wieder Ortsgruppen. Die Heime kamen wieder in unseren Besitz, neue Häuser konnten gebaut werden.

Waren es in den Gründerjahren lediglich Wandern und Bergsteigen, was die Naturfreunde betrieben, so kamen im Laufe der Jahre neue Aufgaben hinzu. Es bildeten sich wissenschaftliche Neigungsgruppen, die sich z. B. der Botanik oder der

Mineralogie zuwendeten. Auf sportlichem Gebiet werden Klettern, Skilaufen und Wasserwandern betrieben. Auch Musik-, Gesangs- und Volkstanzgruppen bildeten sich. Die hohen künstlerischen Leistungen der Naturfreunde-Fotografen zeugen von der Tatkraft und der Kulturbedeutung unserer Bewegung. Die Motorisierung erforderte die Einrichtung von Motor-Wandergruppen. Das Reisen in fremde Länder führt zum Kennenlernen anderer Völker und deren Sitten und Gebräuche.

So wollen die Naturfreunde ihren Teil beitragen zur Gestaltung der Freizeit. Sie wollen Mitträger des demokratischen Staatwesens und Mitbewahrer von Frieden und Freiheit sein. Die Naturfreunde haben sich ein hohes Ziel gesteckt.

Günther Kiefer

40 Jahre Mandolinen- und Gitarrenorchester der Naturfreunde

Das Mandolinen- und Gitarrenorchester der Naturfreunde Knielingen kann in diesem Jahr auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Gegründet wurde das Orchester am 24. April 1924 von einigen musikbegeisterten jungen Männern, zu denen u. a. unser kürzlich verstorbener unvergessener Fritz Knobloch, der heute noch aktive Friedrich Knobloch und Wilhelm Vögele gehörten.

Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich das Orchester zu einem beachtlichen Klangkörper. Als im Jahre 1933 unsere Bewegung verboten wurde, gelang es, das Orchester mit dem damaligen Zitherclub zum Zither- und Mandolinenclub Knielingen zu vereinigen. Nur so konnte die musikalische Arbeit fortgesetzt und die Kameradschaft unter den alten Musik- und Wanderfreunden weitergepflegt werden. Sofort nach Kriegsende hat Fritz Knobloch die alten Freunde wieder zusammengerufen, so daß der Verein und die Musikgruppe wieder gegründet werden konnten. Das Orchester erreichte in musikalischer Hinsicht bald eine beachtliche Höhe, führte viele Konzerte durch und nahm an Bezirks- und Gaukonzerten, örtlichen Veranstaltungen und Gastspielen im Saarland, der Pfalz und Baden teil. Das aus 25 Spielern bestehende Orchester steht seit Oktober 1962 unter der Leitung des bewährten und allseits geschätzten Musikdirektors Gustav Lüttgers, Karlsruhe. Neben der Orchesterarbeit werden regelmäßig Kurse für Anfänger in Mandoline und Gitarre durchgeführt.

Aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens führt der Verein am 11. und 12. Juli 1964 ein Jubiläumsfest durch. Vorgesehen sind am Samstag, dem 11. Juli um 20 Uhr, ein Festkonzert in der Turnhalle und am Sonntag ein Nachmittagskonzert auf dem Platz beim Albhäusle. Als Gast wirken auf Gegenbesuch das Mandolinen- und Gitarrenorchester St. Ingbert (Saar) sowie die Knielinger Vereine mit.

Auf diese Veranstaltungen werden die Einwohnerschaft und Vereine schon heute hingewiesen und zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Günther Kiefer

Christlich-Demokratische Union, Ortsverband Karlsruhe

Liebe Knielinger Mitbürger! „Politisch Lied, ein garstig Lied.“ So sang einst der Dichter. Wahrhaftig können wir uns auch ein sehr ausgefülltes Leben vorstellen, das sich in Beruf, Familie und Hobby erschöpft. Am Ende steht aber der Untertanen- und Spießbürgergeist.

Böse Erfahrungen der Vergangenheit haben uns gelehrt, daß dort, wo dieser Geist sich einbürgert, der Weg frei ist für Diktatur und Unfreiheit. Wollen wir aber freiheitliches Leben, so müssen wir uns zum politischen Handeln entschließen.

Der Ortsverband Knielingen der CDU bietet allen Knielinger Mitbürgern Gelegenheit zur politischen Mitarbeit, zur Information und Kontakten zu führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Nüchternheit und Mut, Einsicht und Gerechtigkeit, Sachkenntnis und Mitarbeit sind die politischen Tugenden heute. Wir wollen sie in unserem CDU-Ortsverband Knielingen pflegen. Der CDU-Ortsverband Knielingen besteht seit 1945. Er darf für sich in Anspruch nehmen, während seiner 18jährigen Arbeit in allen für Knielingen wichtigen Entscheidungen wesentlich beigetragen zu haben. Wir wollen die sich abzeichnende Tradition festigen und die für den Stadtteil wichtigen kommunalpolitischen Interessen auch in Zukunft wirkungsvoll vertreten.

Gerhard Lehmann, Vorsitzender

Sprechstunden Stadtrat Kurt Gauly

Unser Stadtrat hat an jedem zweiten Mittwoch des Monats von 18-19 Uhr im alten Rathaus Sprechstunden für jedermann.

Bei

Sterbefällen

erledigt das

Städt. Friedhof- und Bestattungsamt

Haid-&-Neu-Straße 35/39 (Hauptfriedhof)

sämtliche Formalitäten zur Erd- und
Feuerbestattung,

Umbettung und Überführung.

Auf Wunsch werden die Aufträge ohne
Mehrkosten im Trauerhaus angenommen.

Das Amt ist ausschließlich zuständig für die
Vergabe von Grabstätten auf allen Friedhöfen.

Es verfügt über ein reichhaltiges Angebot an

Särge, Urnen, Sterbewäsche

Anruf zu jeder Zeit

Fernsprecher **8931**

Von Montag bis Freitag steht in der Zeit von **8 bis 16**
Uhr die Beratungsstelle für Grabmal- und Grabge-
staltung in der Verwaltung des Hauptfriedhofes zur
Verfügung.

Moderne Haarpflege

Rudi Kießer

Damen- und Herrensalon

Karlsruhe-West · Saarlandstraße 9



Feinbäckerei · Lebensmittel

E. Buck

Torten und Kuchen
sowie Feingebäck
in bekannt guter Qualität

Spezialität: Hausmacher Eiernudel

Knielingen, Heckerstraße 23, Telefon 5 28 91

Kreuz-Apotheke

Hildegard Fichter

Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 73

Telefon 51542

Sonderangebot!

Moderne Vollpolstergarnitur, Bettcouch und
2 Sessel, gute Verarbeitung zus. netto **597.-**

Bettcouchs in ollen Farben, gute Bezugstoffe
 netto **158.-**

Polsterliegen, beste Qualität ab netto **110.-**

Cocktailstisch mit guten Wollstoffen ab netto **45.-**

Bodenteppiche zu sehr günstigen Barpreisen.

Möbelhaus KIEFER

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 75, Telefon 55034

Verein von Vogelfreunden Knielingen 1955

Mit Dankbarkeit begrüßen wir Vogelfreunde das Wiedererscheinen des „Knielinger“. Ist es doch tatsächlich für die Vereine eine ganz besondere Gelegenheit, das interne und auch äußere Vereinsleben einem breiteren Publikum auf günstige Weise darzulegen. Wir Vogelfreunde danken unseren Freunden und Gönnern des Vereins, die uns im vergangenen Jahr aufs neue ihre Verbundenheit zum Verein und im weitesten Sinne ihre Verbundenheit mit der Vogelwelt im allgemeinen bewiesen haben. Konnten wir doch im November 1963 bei der Vogelschau in der Turnhalle einen enormen Besucherrekord verzeichnen. Dies freut uns um so mehr, da wir wissen, daß die Liebe zur Vogelwelt immer breitere Formen annimmt, je mehr sie in der Natur von uns Menschen verdrängt werden. Mit großem Interesse verzeichnen wir auch daher, daß immer mehr Menschen das Aufstellen von Futterhäuschen im Winter als notwendig erkannt haben. Sind es doch auch gerade wir Menschen, die den so dringenden Lebensraum der Tiere im allgemeinen manchmal auf brutale Weise entziehen.

Das intensive Bemühen des Vereins, auf Knielinger Gemarkung wenigstens ein kleines Stück Gelände zu erhalten, das der Vogelwelt nutzbar gemacht werden kann, war im Frühjahr 1963 von Erfolg gekrönt. Hierfür sprechen wir Vogelfreunde der Stadt Karlsruhe, insbesondere den zuständigen Herren, unseren aufrichtigsten Dank aus.

Zwischen Albhäusle und Bahndamm sind unsere Mitglieder in opfervoller Arbeit bemüht, ein kleines Vogelparadies entstehen zu lassen. Bäume und Sträucher wurden im Spätherbst gepflanzt und im jetzigen Frühjahr soll das ganze Gelände vollends aufgeforstet werden, d.h. soweit es die Planungen der zu bauenden Südtangente uns erlaubt.

Natürlich ist es auch für uns Vogelfreunde nicht möglich, dieses, unser Vorhaben so ganz ohne besondere Schwierigkeiten durchführen zu können. Kaum daß wir ein großes Futterhäuschen auf dem Platz aufgestellt haben, um den Vögeln den Winter leichter zu machen, mußten wir feststellen, daß schon verschiedentlich der Versuch gemacht wurde, an diesem Futterplatz Vögel zu fangen. Aus diesem Grunde sehen wir uns veranlaßt, mit aller Deutlichkeit darauf hinzuweisen, daß „das Fangen von Vögeln jeder Art nach dem Naturschutzgesetz verboten ist.“

Mit diesem nun gegebenen Hinweis geben wir Vogelfreunde all denen eine letzte Warnung, auch den Versuch des Vogel-fangs auf besagtem Gelände zu unterlassen, die vielleicht in Unkenntnis handelten oder sich bewußt über Gesetze hinwegsetzten. Wer von nun an auf dem Gelände beim Vogelfang angetroffen wird, muß leider mit einer Anzeige bei der Naturschutzbehörde rechnen. Um der Vogelwelt die absolute Ruhe zu geben, sind wir leider zu solchen Maßnahmen gezwungen und bitten deshalb aufrichtig um Verständnis. Darüber hinaus sind wir Vogelfreunde bemüht, das gesamte Gelände einzuzäunen.

Insbesondere bitten wir die vielen Kinder, für die das Versteckspielen oder sonstiges Herumlafen in besagtem Gelände in den vergangenen Jahren geradezu ideal war, dies in Zukunft zu unterlassen. Manche der von uns den Winter über gefütterten Vögel werden sich mit der Zeit auf diesem Gelände wohlfühlen und im Frühjahr oder Sommer auch eine Nistgelegenheit suchen. Dies kann aber nur dann der Fall sein, wenn sie nicht immer wieder gestört und verjagt werden.

Sport-Fischer-Vereinigung e. V. Knielingen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Sport-Fischer-Vereinigung Knielingen freute sich aufrichtig, als sie eingeladen wurde, einen Beitrag für den „Knielinger“ zu liefern. Nun, fast ausnahmslos werden Sie alle schon irgendwann mit der Sportfischervereinigung Knielingen in Berührung gekommen sein. Sei es beim Fischerfest, beim Baden in der sogenannten „Badkiesgrube“ oder auch beim Schlittschuhlaufen auf unserem „Fischersee“. Es kann auch beim sonntäglichen Spaziergang gewesen sein, wenn Sie zu einem Imbiß in unserem Fischerhaus verweilten. Vielleicht haben Ihnen auch Ihre Kinder, die gerne auf unserem Gelände herumtollen, von uns erzählt. Jedenfalls freuen wir uns, daß wir durch unser Sein, durch unser Bestehen, vielen Menschen, ob alt oder jung, viel Freude und viele schöne Stunden beschert haben.

Wenn wir sagen, durch unser Sein und durch unser Bestehen, so ist dies nur bedingt richtig, denn Sie können sich sehr wohl vorstellen, daß der Erwerb unseres Besitzes und der Erhalt desselben sehr viel Arbeit verlangt und noch verlangt.

Der Verein wurde im Jahre 1923 von 7 Mitgliedern gegründet. Für die Sportfischer war in erster Linie Fischwasser notwendig. Da in der Regel die öffentlichen Gewässer von der Domäne oder von der Kommunalverwaltung auf längere Zeit (12 Jahre) verpachtet werden, ist es sehr schwierig, eigene Fischrechte zu erlangen. So waren denn unsere Mitglieder sehr lange Zeit von dem Wohlwollen der Fischwasserpächter abhängig, die für ihr gepachtetes Wasser Angelerlaubnisse ausgaben. Erst im Jahre 1957 gelang es, den heutigen „Fischersee“ von der Firma Rheinische Kies- und Sandwerke Maxau käuflich zu erwerben. Somit sind wir doch etwas ungebundener geworden, zumal uns die Stadt Karlsruhe auch noch die Badkiesgrube verpachtete.

Schon vor dem Erwerb des „Fischersees“, zu Beginn der fünfziger Jahre, begann eine rührige Verwaltung, mit den Mitgliedern das Fischerhaus aufzubauen. Nur durch die Mithilfe der Mitglieder und die Emsigkeit der nachfolgenden Verwaltungen gelang es im Jahre 1957, das Fischerhaus zu erweitern und im Jahre 1963 eine Wohnung, die 1964 fertiggestellt wird, anzubauen.

Somit kommen wir unserem Ziel näher, das in der Festansprache anlässlich unseres 40jährigen Jubiläums präzisiert wurde. „Wir Fischer wollen unser Gelände den Knielinger Bürgern als Oase der Ruhe erhalten.“

Wir freuen uns daher auch sehr, wenn andere Vereine in unserem Lokal ihre Versammlungen halten oder ihr Fest auf unserem Gelände durchführen; denn dies fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl, das gerade heute notwendiger ist denn je.

Selbstverständlich sind wir außer den verwaltungstechnischen und gesellschaftlichen Bemühungen nach wie vor interessiert, mehr Fischwasser zu bekommen. Aber es ist sehr schwierig, denn neue Gewässer werden sehr wenige geschaffen.

Wir hatten wohl im vergangenen Jahr einigen Erfolg zu verzeichnen, indem der Anglerverein Karlsruhe die uns erlaubte befischbare Strecke um etliche Kilometer erweiterte, jedoch bei der großen Zahl derer, die angeln, d. h. ihre strapazierten Nerven am Fischwasser erholen wollen, sind unsere Möglichkeiten doch etwas eingeengt. Wir hoffen jedoch, daß sich nach Fertigstellung des Knielinger Sees oder nach Erweiterung des Rheinhafens, die ja ausschließlich auf ehemals Knielinger Gemarkung durchgeführt wird, unsere Wasserverhältnisse bessern werden. Nun, dies wäre für uns als Verein sehr erfreulich, wir glauben aber, daß die Frauen unserer Fischer weniger Freude daran haben werden. Bis jetzt konnten sie ihre Fischergöttergatten noch etwas beaufsichtigen. Werden unsere Angelmöglichkeiten aber größer, d. h. die von uns befischbaren Gewässer vielfacher, dann werden wir ihnen, den Fischergöttergattinnen, vielleicht doch etwas außer Kontrolle geraten. Und genau das haben sie nicht gerne. Die Gründe dafür hat eine unserer Fischerdamen in folgendem Artikel zusammengefaßt:

Mein Mann fischt jetzt

Stoßseufzer von Rösle Schneidmann

Mein Mann fischt jetzt. Es gibt nichts Schöneres, nichts Gesünderes, nichts Romantischeres als fischen. So sagt er. Er fischt morgens, bevor er zur Arbeit geht. Ferner fischt er abends bis zum Einbruch der Dunkelheit, um dann seine Nachtschnüre zu legen, die er morgens vor Tagesgrauen wieder holen muß. Am Samstagnachmittag ist jede Minute, die er zu spät ans Wasser kommt, eine unverzeihliche Sünde. Zum Sonntag kann er dann endlich in Ruhe einen ganzen Tag fischen gehen.

Inzwischen habe ich auch gelernt was Köder sind. Zum Unterschied von „Köter“. Es gibt solche, die morgens im Bad zu Hunderten auf dem Boden liegen wie rostige Nägel, da die Löcher in der Wurmdose zu groß sind. Gerührten Kuchen zu Teig geknetet, Kartoffelmehl mit Brot, Safran und Anisöl gemischt, kleine Fische in der Badewanne, eiserne Fische, all das gehört zur Gattung „Köder“, die er braucht, um fischen zu können, um Romantik, Gesundheit und Schönheit zu spüren.

Im Augenblick lernt er Netze stricken. Er meint, er müsse eine Erlaubnis bekommen, damit er mit diesen fischen könne. Seinen Freunden, Verwandten und Bekannten hat er allen Fische versprochen. Wenn er erzählt, was seine Fischerfreunde an Beute nach Hause bringen, verstehe ich nicht, warum er nicht so viele fängt. Achtet er nicht richtig auf seine Angel? Denkt er an seine Gesundheit? Sucht er mit den Augen Schönheit? Oder hat er Sehnsucht nach Romantik?

Wie er mir erklärt, ist die Qualität seiner Angel nicht die beste. Wenn man bedenkt, daß die Eingeborenen den Bambus und das Pfefferrohr in allen Größen und Variationen schlagen, so muß ich mich wundern, daß ausgerechnet er eine Gerte hat, die

Gaststätte

Rheinterrasse Maxau

Warme Speisen

durchgehend von 11.30 — 22.00 Uhr

Spezialität: Rheinfische

Inhaber: Richard Schmitt, Maxau, Haus 15, Tel. 50049

Friedrich Buchleither

Schreinermeister

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Reinmuthstr. 24 · Tel. 53339 · Werkstätte: Heckerstr. 7a

Möbelwerkstätte

Innenausbau

Bauschreinerei

Glaserei



Jüngerer Schreiner und Lehrling gesucht



sucht für die Raffinerie Karlsruhe

Steno-Kontoristin

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, gute Bezahlung, 5-Tage-Woche, Mittagessen und vorbildliche soziale Leistungen.

Bewerbungen erbitten wir
an unsere Personalabteilung

Karlsruhe-West, Postfach 4508

Feinstes Milchspeise-Eis erhalten Sie bei:

Eis-Diele Bündgens

Eggensteiner Straße 4

Spezialität: Früchtebecher

Auch zum mitnehmen

Bei uns werden nur natürliche Rohstoffe verarbeitet

Gasthaus „*Rheingold*“

Gut bürgerliche Küche
Eigene Schlachtung

Besitzer: Leo Weber

Knielingen · Herweghstraße 3 · Telefon 51109

Fritz Gros Malermeister

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen, Schultheißenstr. 12, Tel. 53200



Hans Hämer

Parkett-Geschäft

Verlegen,
maschinelles Schleifen
und versiegeln
sämtliche Holzfußböden

Karlsruhe-Knielingen, Litzelastraße 20, Telefon 55139

HOLZHANDLUNG ERICH EBEL

Karlsruhe-Rheinhafen

Nördliche Uferstraße 18 · Telefon 51039

empfehlte sich zur Lieferung von:

Bauholz, Dielen, Brettern, Latten
Hoberware, Stangen
Baum-, Zaun-, Tomatenpfähle v. a. m.
in kleinen und größeren Mengen
Sperrholztüren

Alles in vielen Abmessungen und zu günstigen Preisen

kopflastig und eine, deren Spitze zu hart ist. Daß an solchem Geschirr Fische schwerer zu landen sind, kann ich sehr wohl verstehen. Nicht begreifen kann ich aber, daß, wenn ich schon einmal mit zum Angeln gehe, die Fische darum nicht beißen, weil ich niesen muß, oder ein kleines Steinchen in das Wasser werfe.

Sollte ich einmal einen alten Fischer treffen, so werde ich ihn fragen, ob es das Fangergebnis sehr beeinträchtigt, wenn die Frau eines Anglers beim Fischen danebensitzt und atmet. Und es scheint die Sonne und es duftet das Gras. Er fischt!!! Er sieht keine Gesundheit, er achtet nicht der Schönheit und er fühlt keine Romantik.

Es wäre nun zu überlegen, ob ich nicht auch fischen gehen soll. Vielleicht verstehe ich dann alles besser. Der andere Weg wäre der, daß er nicht mehr fischt. Dann könnte ich ihm zeigen, daß nicht nur fischen gesund, schön und romantisch ist.

Sie sehen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, daß wir Angler doch recht viele Probleme haben, aber wir hoffen, daß bis zum Fischerfest am 30.5., 31.5. und 1.6.1964, zu dem wir Sie jetzt schon herzlich einladen, einige davon gelöst sein werden.

Petri Heil! Heini Schneidmann

Turnverein 1891 Knielingen

Ein Jahr liegt hinter uns seit dem letzten Erscheinen des „Knielinger“, ein Jahr voller Mühe und Arbeit, die aber erfreulicherweise auch die erhofften Früchte trug.

So hatten unsere Schülerturnwart beim letztjährigen Gaukinderturnfest, das in unseren Mauern stattfand, keineswegs über mangelnden Erfolg ihrer Arbeit zu klagen, konnte doch neben je einem 2. und 3. Platz der Mädchen und Buben in der Mannschaftswertung und guten Plätzen in der Einzelwertung die Krone der Wettkämpfe, der Wettstreit um Wimpel und Speer von unserer Gruppe gewonnen werden.

Während für unsere Kleinen das erwähnte Gaukindertreffen das Fest der Feste war, stand für die Turner- und Turnerinnen-Abteilung zunächst das Gauturnfest im Mittelpunkt. Die nötigen Vorbereitungen wurden mit Hilfe nicht müde werdender Energie in regem Turnstundenbesuch gemeistert, was sich letzten Endes in den Ergebnissen der Wettkämpfe zeigte.

Unsere größte Aufmerksamkeit während der ersten Jahreshälfte richtete sich natürlich auf das Deutsche Turnfest in Essen. Obwohl sich bedauerlicherweise nur 9 Mitglieder (7 Aktive) zur Teilnahme an diesem großen Ereignis entschlossen hatten, bedeutete die Fahrt nach Essen für den Verein, ganz besonders aber für die Wettkämpfer ein großes Maß an Vorbereitungen. Durch Belegung ausgezeichneter Plätze bei der Vielzahl der Teilnehmer hat sich nicht nur für die Aktiven die Fahrt nach Essen gelohnt, nein, auch die Schlachtenbummler kamen auf ihre Rechnung. Die Festtage in Essen wurden für alle Teilnehmer, ob Wettkämpfer oder Zuschauer, zu einem großartigen Erlebnis, das bestimmt später keiner der Teilnehmenden in seinen Erinnerungen missen möchte.

Doch auch für die Zuhausegebliebenen gab es während der Zeit des Deutschen Turnfestes etwas zu tun, galt es doch den Besuch einer spanischen Handballmannschaft, die zu einem Spiel gegen unsere 1. Mannschaft antrat, sowie den Empfang der Essenerfahrer vorzubereiten. Der Abend zusammen mit den Spaniern, die mit einer Volkstanzgruppe Lieder und Tänze aus ihrer Heimat vortrugen, wird uns allen zur bleibenden Erinnerung werden.

Nach einer Verschnaufpause während der Sommerferien setzte im September die Arbeit in allen Abteilungen wieder ein, auf turnerischem Gebiet völlig auf unser am 9.11.63 stattfindendes Bühnenschauturnen ausgerichtet. Seiner Aufgabe, den Mitgliedern und Freunden des Vereins einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren, wurde dieses Schauturnen unter Mitwirkung des Gaumannschaftsmeisters, des TV Bruchhausen, in allen Teilen gerecht.

Den Abschluß unserer turnerischen Arbeit bildeten wie immer die Weihnachtsfeiern, die in diesem Jahr beide von unseren Schülern bestritten wurden. Während bei der Kinderweihnachtsfeier alle Abteilungen mit kindertümlichen Tänzen, Bewegungsspielen und Übungsformen ihr Können unter Beweis stellten, begeisterte eine Gruppe der 13/14jährigen Mädchen und Buben am 1. Weihnachtstag die Zuschauer mit der gelungenen Aufführung des Lausbubenstreiches „Max und Moritz“.

Unsere Handballabteilung hatte sich auch im vergangenen Jahr große Aufgaben gestellt, wollte sie sich doch im Feld wie in der Halle behaupten. Obwohl leistungsstarke Gegner es vor allem der ersten Mannschaft oft nicht leicht machten, ihrem Ziele näherzukommen, brachte sie es mit Hilfe kampffreudigen Einsatzes und unermüdlicher Energie fertig, die Verbandsrunde als bester Karlsruher Verein abzuschließen. Sowohl die zweite

FERNSEH-EILDIENTST Annahme Tag und Nacht **27427**
RADIO-KERN Annahme Tag **27164**
Kaiser-Ecke Hirschstraße

Mannschaft, die 1b-Mannschaft, wie auch die Jugend- und Schülermannschaften, haben sich in der vergangenen Runde tapfer geschlagen.

Für die Handballfreunde dürfen wir noch bekanntgeben, daß am 21. 3. die neue Verbandsrunde beginnt, in die unsere Mannschaft mit vollen Segeln hineinzugehen beabsichtigt.

Mittelpunkt der turnerischen Arbeit in diesem Jahr ist zweifellos die Austragung des Badischen Landesturnfestes in Karlsruhe, zu dem wir schon jetzt alle Aktiven und solche, die es gerne werden wollen, mit dem Motto, unter dem dieses Fest stehen soll, „Kommt, macht alle mit“, zur Teilnahme aufrufen.

Obwohl sich im allgemeinen unsere Abteilungen alle mit einer Ausnahme, der Jugendlichen, eines guten Zuspruchs erfreuen, rufen wir allen, die Spaß am fröhlichen Bewegen haben und durch sportliche Betätigung etwas für ihre Gesundheit tun wollen, ein herzliches Willkommen entgegen. Ein ganz besonderer Appell ergeht an die Jugendlichen, deren Zahl innerhalb unserer Gemeinschaft zu wünschen übrig läßt, die aber sicher in einer unserer Abteilungen, sei es beim Turnen, Handballspielen, bei der Leichtathletik oder in unserer Singen, Tanzen und Spielen ausübenden Jugendgruppe ein Betätigungsfeld finden werden.

Doris Keiler

Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Die Reichsbund-Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen hielt am 29. 2. 1964 in der „Rose“ ihre gut besuchte Generalversammlung ab. Hierbei wurden mehrere Mitglieder mit der Ehrennadel des Reichsbundes ausgezeichnet. Für die kommenden 2 Jahre wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Als besonders verheißungsvoll ist die Verlegung der Kreisgeschäftsstelle von Baden-Baden nach Karlsruhe zu betrachten. Seit Anfang Januar 1964 ist dieselbe in der Draisstr. 10, Tel. 5 77 63. Die Sprechstunden sind Donnerstag von 16–18 Uhr. In besonderen Fällen nach Vereinbarung mit dem Kreisgeschäftsführer Kamerad Marschke. Mit der Einrichtung der Geschäftsstelle in Karlsruhe geht ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Insbesondere ist dadurch eine wesentlich bessere Betreuung unserer Mitglieder im Kreis Karlsruhe gegeben. Ohne unsere Reichsbund-Gemeinschaft ist schwerlich etwas zu erreichen, weshalb alle Mitglieder aufgefordert werden, sich aktiver zu beteiligen.

Für den Monat April ist eine Besichtigung der DEA- oder Essa-Raffinerie vorgesehen. Die Teilnehmer werden rechtzeitig über den Zeitpunkt benachrichtigt. Ein Jahresausflug mit einem Treffen mehrerer Ortsgruppen ist geplant.

Obst- und Gartenbauverein

Kurzer Rückblick auf die Vereinsgeschichte!

Im Jahre 1932 gründete der damalige Bürgermeister Jakob Dörr den Obst- und Gartenbauverein, der sich als Ziel und Aufgabe setzte, den Obst- und Gartenbau zu fördern und zu pflegen und durch fachliche Beratung den Ertrag zu steigern. Diese Idee fand sofort begeisterte Anhänger und schon im Gründungsjahr hatte der Verein 130 Mitglieder. Auf der Gänsweide wurde unter großen Mühen eine erste Himbeer-Anlage geschaffen. Bald darauf verpachtete die Gemeinde von Knielingen das Gelände am Friedhof, wo ein mustergültiger Versuchsgarten entstand. Gleichzeitig wurde durch die Initiative des Vereins der Anbau von Spargeln, Erdbeeren und Gemüse stark vorangetrieben. 1935 richtete man einen besonderen Markt ein, wo die Früchte in großer Auswahl und guter Qualität angeboten wurden.

Der Krieg brachte dann einen schweren Rückschlag für den Verein; aber schon kurz nach Kriegsende erwachte wieder das Vereinsleben. In jenen schweren Tagen erreichte der Verein seine höchste Mitgliederzahl. Von jenen 900 Mitgliedern blieben bei der allmählichen Normalisierung des Lebens noch 300 dem Verein treu, die auch heute noch den festen Vereinskern bilden.

Es sind dies die Freunde des Obst- und Gartenbaus, die ihren Garten und ihre Anlage nicht nur in Notzeiten pflegen, sondern die Freunde, die in der Hetze der Zeit ihre Erholung und Entspannung finden und nur deshalb ihre Freizeit dem Obst- und Gartenbau verschrieben haben.

Zur Schulung und Weiterbildung im Obst- und Gartenbau werden vom Verein jedes Frühjahr unter Anleitung unserer Baumwarte Emler senior und junior Schnittkurse durchgeführt, die reges Interesse gefunden haben.

Den Höhepunkt des Geschäftsjahres bildet der alljährliche Vereinsausflug unter dem Motto: „Alt und Jung in froher Rund“. Unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein ertragreiches Jahr.

Kurt Mössinger

Büro für Planfertigung und Bauleitung

Karlsruhe-West, Eggensteiner Straße 20, Tel. 5 06 60

Karl Ditter

HOLZ-GROSSHANDLUNG

Klauprechtstraße 17 · Telefon 2 38 12

Verkauf auch
an BASTLER

Sperrholzplatten	Nutzhölzer
Hartfaserplatten	Sperrholztüren
Kunststoffplatten	Hartfasertüren
Dämmplatten	Kunststoffleime
Spanplatten	Fußbodenplatten
Tischfüße	Holzleisten

E. Peckruhn

Kfz.-Meister

Fahrzeughandlung · Reparaturwerkstatt

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 105



Gasthaus zur „Blume“

Inh. Friedrich Kiefer

Eigene Schlachtung

Karlsruhe-Knielingen · Untere Str. 27

Willi Schenk

Schlosserei, Eisenkonstruktionen

Karlsruhe-Knielingen

Rheinbergstraße 29, Telefon 5 14 51

Willst Du gut bedient sein,
kauf im „Fleischer-Fachgeschäft“ ein.

Metzgerei **Friedrich Hasenfuß**

Knielingen, Heckerstraße 25, Telefon 5 35 65

Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei · Möbelhandel

Friedrich Maier

Schreinermeister

Knielingen · Dreikönigstraße 15 · Telefon 5 25 84

Sportfischer-Vereinigung Knielingen

Fischerhaus am Bruchweg

Telefon 5 63 59 · Pächter: L. Meinzer

Wir empfehlen den Besuch unseres idyllisch gelegenen
Fischerhauses.

Täglich frische Rheinfische · Gute Küche
Gepflegte Weine · Sinner Biere

Geschäftsübernahme

Am 20.2. habe ich das Lebensmittelgeschäft
von Frau Thea Bös übernommen.

Hans Blankenstein

Feinkost, Lebensmittel und Milch

Knielingen, Eggensteiner Straße 56, Telefon 513 62

Waschsalon „Wilma“

W. Knobloch

Ausführung sämtlicher Wäschearten
Oberhemdendienst · Gardinenspannerei
Abholung und Zustellung

Karlsruhe-Knielingen, Schulstraße 10, Telefon 57374

Gaststätte

Hofgut Maxau

Bekannt gute Küche

Alleinausschank

der Markgräflisch-Badischen

Weine

Inh.: Erika Ruf

Schützenverein in schwerer Bedrängnis! Sicher ist in ganz Knielingen schon bekannt, daß die Schützenvereinigung Knielingen ihren erst 1959 fertiggestellten Schießstand der geplanten Südtangente opfern muß. Was das für unseren Verein bedeutet, können am besten die ermessenen, die schon selbst für einen Verein unter großen Mühen etwas aufgebaut haben und plötzlich vor der unabänderlichen Tatsache stehen, daß diese Arbeit umsonst war. Wenn etwas neu erbaut wird, gibt es immer wieder Idealisten, die ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen; wenn aber etwas neu Erbautes schon wieder abgerissen werden muß, kann man dann von den Mitgliedern so viel Idealismus erwarten, daß sie nochmals von neuem beginnen und wieder etwas erstellen, das in ein paar Jahren wieder irgendeinem öffentlichen Projekt weichen muß?

Zudem ist die Platzfrage noch in keiner Weise geklärt, trotz rechtzeitiger Vorsprache bei den maßgeblichen Stellen der Stadt Karlsruhe. Sofort nach Bekanntwerden der Trassenführung für die Südtangente hat sich Schützenverein und Bürgerverein bei der Stadt Karlsruhe um neues Gelände bemüht und es wurden auch gewisse Zusagen gemacht, aber dabei blieb es auch, nichts hat sich weiter getan. Deshalb ist der Schützenverein heute schwer in Bedrängnis! Man kann eine Anlage wie die unsrige nicht von heute auf morgen an einem anderen Platz errichten und wo sollen wir bleiben, wenn wir unseren Platz räumen müssen? Die jahrelange Trainings- und Aufbauarbeit wäre umsonst und vor allem unsere Jugend, die z. Zt. auf einem beachtlichen Leistungsniveau steht und im vergangenen Jahr sogar schon bei den Deutschen Meisterschaften der Sportschützen mit dabei sein konnte, gerade sie wäre am meisten gefährdet. Wir sind im Kreis Karlsruhe einer der stärksten Vereine, das bewiesen die Leistungen bei den Meisterschaften des vergangenen Jahres, aber schon während der Rundenwettkämpfe im Winterhalbjahr 1963/64 war ein ziemlich starker Leistungsabfall zu bemerken, wofür man als Grund die Aufgabe unseres Platzes mit Sicherheit annehmen darf. Diese Ungewißheit geht an die Nerven und gerade ein Schütze braucht gute Nerven, um besondere Leistungen erzielen zu können, eine besondere Leistung, wie sie im vergangenen Jahr unser Gerd Merz z. B. erzielte, als er bei den Deutschen Meisterschaften 1963 in Wiesbaden unter ca. 120 Teilnehmern den 16. Platz belegte und den mehrmaligen Deutschen Meister Helmut Schlenker noch hinter sich lassen konnte. Bei diesen Meisterschaften kam unsere Jugend unter 26 teilnehmenden Mannschaften auf den 14. Platz. Diese Leistung ist deshalb besonders erwähnenswert, weil sie die jüngsten Teilnehmer waren und erstmalig bei einem so großen Schießen überhaupt dabei sein durften. Für unsere vier Jungen, Willi Däum, Heinz Gros, Kurt Hauk und Walter Schneek war der Weg nach Wiesbaden schwer zu erkämpfen, denn die Konkurrenz war stark und die Ausscheidungskämpfe hart. Wir hoffen, daß sie in diesem Jahr mit unter den ersten Mannschaften sind.

So bleibt mir am Ende dieses Berichtes noch die betrübliche Mitteilung, daß in diesem Jahr aller Voraussicht nach das Knielinger Vereinsschießen ausfallen muß, wenn nicht noch ein Wunder geschieht; aber an Wunder zu glauben, haben wir gelernt. Ich möchte mich aber hier nochmals bei allen Vereinen recht herzlich bedanken, die durch ihre Teilnahme beim Knielinger Vereinsschießen dieses zu einem richtigen Volksfest werden ließen. Drücken Sie uns alle die Daumen, damit unsere Sorgen bald von uns genommen werden und wir wieder einen Platz für uns bekommen, dann werden wir auch wieder das Knielinger Vereinsschießen in Zukunft so durchführen wie bisher.

Georg Ruf

Boxring 46 Knielingen

Guter Auftakt des Boxrings Knielingen – so schrieb eine bekannte Tageszeitung, als der BRK im vergangenen Sommer eine gelungene Freiluft-Box-Veranstaltung in Leopoldshafen durchführte. Am 26.10.1963 wurde auch ein Junioren-Vergleichskampf Karlsruhe – Pforzheim ausgetragen. In mühevoller Trainingsarbeit wurde es wieder möglich, daß im Jahre 1964 acht Boxer des Vereins an den Badischen Meisterschaften teilnehmen, deren Endkämpfe am Samstag, dem 21.3.1964, in der Jahnhalle Pforzheim stattfinden. Somit ist der Boxring Knielingen wieder in der Lage, der Knielinger Bürgerschaft Boxveranstaltungen zu bieten, in welchen guter Sport zu sehen ist.

Dabei möchten wir die uns vom „Knielinger“ gebotene Gelegenheit wahrnehmen, an Sie alle heranzutreten mit der Bitte, daß die Knielinger Bürgerschaft die kommenden Veranstaltungen recht zahlreich besuchen möge. Wir werden jedenfalls alles tun, um Ihnen guten Boxsport zu servieren.

Die Knielinger Jugend wollen wir ganz besonders ansprechen. Sie ist zu unseren Trainingsabenden dienstags und freitags jeder Woche, abends 20.00 Uhr, im Boxerhaus an der Alb immer recht herzlich eingeladen.

VfB 05 Knielingen

Offener Brief

Liebe Freunde des Fußballsportes!

Fußballsport – Volkssport, ja seit 1954 in Deutschland Massensport geworden.

Weltmeisterschaft 1954, Zweiter 1958 und 1962 unter den letzten acht.

Wer erinnert sich nicht gerne an diese aufregenden Tage. Menschen, die bis 1954 dem Fußballsport nicht gerade freundlich gegenüberstanden, zumindest jedoch gleichgültig die großen Spiele an sich vorüberziehen ließen, ja mitleidig über die Fußball-Fans lächelten, wurden Freunde, ich möchte sagen gute Freunde des runden Leders.

Aber wo viel Sonne – da ist nun bekanntlich auch viel Schatten. Freunde in großen Tagen gewonnen und verwöhnt, denken oft nun in Superlativen, (heute Bundesliga – morgen Europaliga) geringschätzig wird auf den in einer niederen Klasse spielenden Heimatverein herabgesehen, gleichgültig wird an den Voranzeigen vorübergegangen, denn heute abend wird ja Real Madrid gegen Tottenham im Fernsehen übertragen, das sind Spiele und vor allen Dingen so schön bequem im weichen Sessel. Außerdem – was zeigen die denn schon? 2. Amateurliga, ist denn das noch was? Und dann diese Jugend von heute. Wir früher, wir waren 11 Stürmer und haben Tore geschossen, wie man sie sehen wollte, eines schöner als das andere. Lieber Sportkamerad! Waren Sie früher auch nicht nur 5 Stürmer, haben Sie nicht auch Spiele verloren? Die anderen haben ja auch Fußball gespielt. Hand aufs Herz, ist dem einen oder andern nicht auch was schief gelaufen. Sicher – es war vieles anders, aber war auch alles besser?

Ja ich könnte diese Fragerei noch weiter ausdehnen und könnte Beispiele nennen, die besagen, daß auch früher nicht alles Gold war, was gegläntzt hat. – Oder?? Besteht das Leben nur aus großen Ereignissen? Sind es vielmehr nicht die kleinen Dinge, die unser Leben erst lebenswert machen?

Glauben Sie nicht, lieber Sportfreund, Sie würden den Sportlern Ihres Heimortes und damit sich selbst eine große Freude bereiten, wenn auch Sie den Weg zum Sportplatz vor Ihrer Haustür finden würden?

Oder glauben Sie es ist sehr erhehend, wenn zum Beispiel der derzeitige Tabellenzweite in Knielingen spielt – ein sogenanntes Spitzenspiel also – und es sind bei gutem Wetter nicht ganz 250 Zuschauer anwesend, von denen etwa 100 Fußballanhänger der Gastverein mitbringt, so daß also rund 150 Einheimische dem Spielgeschehen beigewohnt haben? Es ist beschämend, wenn aus einem nahezu 8000 Einwohner zählenden Vorort so wenig Menschen den Weg zum eigenen Verein finden.

Ich weiß, es ist nicht Böswilligkeit – oh nein – es ist nur etwas Gedankenlosigkeit und ich will es hier offen aussprechen – Bequemlichkeit.

Seien Sie mir bitte nicht böse, wenn ich mich hier im „Knielinger“ mit einem offenen Brief an Sie wende, sondern machen Sie sich selbst die Freude und besuchen Sie in Zukunft etwas häufiger Ihren Heimatverein.

Übrigens, wußten Sie schon, daß wir eine große Jugendabteilung unterhalten, deren Spiele häufig sehenswert sind? Auch unsere Alte-Herren-Abteilung hat für diesen Sommer ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Auch hier, wie bei den Jugendspielen, sind sehr interessante Begegnungen nicht selten. Für ein kühles „Helles“ ist ebenfalls gesorgt. Sie sehen also, daß wir uns für Ihre Unterhaltung schon etwas Mühe geben. Bis zu unserem nächsten Zusammentreffen auf unserem Sportplatz verbleibe ich

Ihr Kurt Ehredt, 1. Vorstand

Verband der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands, Ortsgruppe Knielingen

Da die jahrelangen Kämpfe um eine Verbesserung der Kriegsopferversorgung nicht nur die Mitglieder, sondern darüber hinaus die gesamte Öffentlichkeit interessiert hat und dazu die Kommentare unserer Tagespresse den Belangen der Kriegsoffer oftmals nicht gerecht wurden, sondern manchmal den Eindruck entstehen ließen, als handle es sich hier um eine Interessengruppe, die einfach nicht genug bekommen könne, nehmen wir die heutige Ausgabe unserer Heimatzeitung zum Anlaß, um unseren Mitbürgern in drei Sätzen drei Tatsachen mitzuteilen.

Die letzte Rentenverbesserung im Jahre 1960 war, was Umfang und Höhe der Leistungen anbelangt, bereits um zwei Jahre überholt.

Die Leistungen der Kriegsopferversorgung wurden im gleichen Zeitraum, in dem die Sozialversicherung fünfmal erhöht wurde, nur einmal erhöht.

Verschönerung Ihres Hauses
und Ihrer Wohnung?

Kein Problem!

Farben-Hofmann

Saarlandstraße 95, neben der Post

steht Ihnen zu Diensten mit:

**Tapeten, Farben, Lacke, Pinsel,
Stragula, Bodenwachs, Bürsten,
Besen, Blocker,
Teppichkehrmaschinen usw.**

Fachmännische Beratung

Gasthaus *Knielinger Hof*

Inh. Kurt Hans Götz

Karlsruhe-West · Rheinbergstraße 21 a · Tel. 5 5170

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Fremdenzimmer

Tanz und Bar-Betrieb

Der Obst- und Gartenbauverein Knielingen

– Lagerhalle beim VfB-Sportplatz –

empfiehlt zur Frühjahrsbestellung:

**Torf, Saat- und Düngemittel;
ferner für die Kleintierhaltung
seine Futterarikel.**

Mittwoch u. Samstagnachmittag ab 14 Uhr geöffnet.

VdK

Deutschland

Verband der Kriegsbeschädigten
Hinterbliebenen u. Sozialrentner
Ortsgruppe Knielingen

KRIEGERWITWEI

KRIEGBESCHÄDIGTER!

**Weißt Du
was Dir zusteht ?**

Werde Mitglied beim VdK und schütz Dich

vor Verlusten!



Norbert Keim Malermeister

Maler- und Tapezierarbeiten
Beschriftungen

Knielingen - Karl-Schurz-Straße 40 - Telefon 54118

Philippsburger Löwenbräu macht Magen und das Herze neu

Saarlandstraße 78, Tel. 50060

bekannt in Speis und Trank

Es laden ein:

Theodor König und Frau

„Rebstock“

Kolb u. Ritter

Schlosserei · Stahlbau

Behälter- u. Apparatebau

Karlsruhe-Knielingen · Dreikönigstraße 1 · Telefon 50750

Immer modisch orientiert in Frisur und Farbe

Salon Kurz

Damen und Herren – Parfümerie – Kosmetik

Karlsruhe-West · Rheinbrückenstr. 26 · Tel. 54377

Bäckerei und Lebensmittel

Wolfgang Hug

Karlsruhe-Knielingen · Rheinbergstraße 6 · Telefon 51050

Vereinsheim des Turnvereins Knielingen

Spezialität: Hähnchen vom Grill

Pächter: L. Rastedter ladet ein

Litzelastr. 27 · Telefon 55002



Erich Knobloch Malermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und
Tapezierarbeiten · Schriften

Wohnung: Karl-Schurz-Str. 44, Tel. 54072

Werkstatt: Saarlandstr. 84

Trotz der rückwirkenden Inkraftsetzung des 2. NOG zum BVG auf den 1.1.64 besteht weiterhin die Tatsache, daß bei gleicher Gesundheitsstörung die Leistungen nach diesem Gesetz immer noch wesentlich unter denen der Unfallgesetzgebung liegen.

Für uns als Verband ergibt sich aus dem 2. NOG eine Fülle von Arbeit. Zwar werden Grund- und Ausgleichsrenten von Amts wegen berichtigt, doch ergeben sich auch neue Leistungen, für die Antrag gestellt werden muß. Ebenso muß geprüft werden, ob für früher gewährte Leistungen wie Elternrente oder Ausgleichsrente, die auf Grund von sich erhöhendem Einkommen weggefallen sind, wieder Antrag gestellt werden kann.

Wir werden unsere Mitglieder in den kommenden Monaten einzeln vorladen, um jeden Fall sorgfältig zu überprüfen, damit Verluste vermieden werden. Wir bitten schon heute darum, unserer Vorladung pünktlich Folge zu leisten, damit ein reibungsloser Ablauf dieser Aktion gewährleistet ist.

Im übrigen fordern wir alle nichtorganisierten Kriegsoffer auf, sich einer der bestehenden Organisationen anzuschließen, damit sie keinen Schaden erleiden.

Zum Schluß verweisen wir noch besonders auf unsere Versammlung am 4.4.64 in der „Rose“, bei der unter anderem ein Lichtbildvortrag über „Karlsruhe von 1945 bis heute“ gehalten wird. Der Referent ist Herr Stadtrat Max Singer. Beginn um 20 Uhr.

Otto Wohlgemuth, 1. Vorstand

50 Jahre Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Knielingen

Der Jubilar mit dem Vereinszeichen C 107 in unserem Ort, wie ein Veilchen, das im Verborgenen blüht, denn nur dreimal im Jahr tritt er in Form von Ausstellungen vor heimisches Publikum. Die Ausstellungen waren im Jubiläumsjahr mit sehr gutem Tiermaterial besetzt. Die Besucher sprachen sich lobend über das Gezeigte, sowie über die Organisation aus.

Der Verein hatte während seines Bestehens schon viele nationale und internationale Erfolge errungen. Doch selten war ein Zuchtjahr so von Erfolg gekrönt wie das von 1963.

Bei der Kreisschau in Blankenloch konnten die Zuchtfreunde Wilhelm Meister auf Deutsche Riesenschecken, Helmut Rink auf Klein-Chinchilla, Friedrich Meister auf Englische Schecken und Wilhelm Baumstark auf Holländer den Kreismeistertitel erringen. Zuchtfreund Friedrich Knobloch konnte bei der Landesgeflügelschau in Karlsruhe für den Verein die besten Erfolge verbuchen. Einen beachtlichen Erfolg konnten die Züchter Arthur Fischer und Friedrich Knobloch auf der 44. Nationalen Geflügelschau in Stuttgart erringen, da diesen beiden der Titel als Bundessieger zuerkannt wurde. In der Sparte Kaninchen konnte der Zuchtfreund Friedrich Meister auf der Bundesschau in Oldenburg als Bundesmeister hervorgehen. Allein diese Erfolge sprechen von einem guten Gedeihen der Kaninchen- und Geflügelzucht in unserem Ort.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Ehrenabend im Vereinslokal Gasthaus zum „Schwanen“. Der langjährige Vorstand Emil Kiefer konnte an diesem Abend die Stadträte Rudi Voigt und den leider zu früh verstorbenen Friedrich Knobloch, sowie die Kreisvorsitzenden Josef Greising und Bruno Reißle begrüßen.

Der Ehrenmeistertitel, welcher an Zuchtfreund Zimmermeister Emil Siegel in der Sparte Geflügel vergeben wurde, ist der einzige dieser Art im Kreis Karlsruhe. Auch wurde erstmals ein Züchter des Vereins vom Zentralverband deutscher Rassengeflügelzüchter mit der höchsten Auszeichnung, die der Verband zu vergeben hat, in Form eines Deutschen Zuchtmeisters gewürdigt. Hierbei handelt es sich um unseren altbewährten Preisrichter Hermann Rink. Vom Landesverband der Kaninchenzüchter wurden die Zuchtfreunde Friedrich Meister, Emil Siegel, Friedrich Ermel und Friedrich Knobloch mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Es bleibt zu wünschen, daß die Züchter auch in Zukunft für ihre Ideale eintreten, wie in verflossenen Jahren.

Maßschneiderei

Engel-Knobloch

Knielingen, Neufeldstraße 12

Herrenausstattung · Kurzwaren

Reichhaltige Auswahl modischer Herrenhosen

Annahmestelle für Reinigung Klein

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund „Soldarität“, Ortsgruppe Knielingen

Der Radfahrer-Verein Solidarität setzt sich aus den früheren Radfahrervereinen „Vorwärts“, 1902 gegründet, und dem Radfahrerverein „Wanderlust“, Gründungsjahr 1903, zusammen. Beide Vereine haben gleich nach der Jahrhundertwende einen großen Aufschwung erlebt, zumal die damalige Jugend noch sehr begeistert von dem neuen Radsport war. Zu jener Zeit, als die Straßen von den Automobilen noch nicht verstopft waren, suchten die Radler in ihren Ausfahrten in die Pfalz und den Schwarzwald Erholung und Vergnügen. Heute dagegen ist es soweit gekommen, daß bei dem riesigen Verkehr es kein Verein mehr wagen kann, in geschlossener Formation eine Ausfahrt zu machen. Die meisten Vereine betreiben heute dafür den herrlichen Saal-Sport. Leider gibt es im Stadtteil Knielingen keinen geeigneten Saal und leider will die heranwachsende Jugend, die sich mit Haut und Haaren dem Kino, dem Motor und dem Camping verschrieben hat, nichts mehr vom schönen Radsport wissen. Trotzdem heute kein Sport ausgeübt werden kann, halten die alten Radler ihrem Verein die Treue und geben sich der Hoffnung hin, daß es doch einmal eine Änderung gibt und daß sich die Jugend wieder dem Radsport zuwendet. Wenn es einmal die Gelegenheit zum Saalsport gibt, dann dürfen die alten Radler sicher sein, daß im Radsport in Knielingen wieder ein neuer Aufschwung erfolgt. Darf man auf diese Zeit wirklich noch hoffen?

W. König

Polizei-Hunde-Club Karlsruhe-Knielingen e. V.

– Verein für Polizei- und Schutzhunde –

Übungsgelände und Clubheim: Karlsruhe-Knielingen, Burgau, Geschäftsstelle: Karlsruhe, Rolandstr. 50, Tel. 3 26 87

– 1. Vorsitzender: Willi Pflüger –

Im Sommer 1959 beschlossen sieben Hundefreunde, zwecks gemeinschaftlicher Ausbildung ihrer Schutzhunde und zur Förderung der Geselligkeit innerhalb der Hundefreunde, einen Verein zu gründen. Da sich unter diesen sieben Gründungsmitgliedern auch einige Knielinger Hundefreunde befanden, versuchte man, innerhalb der Knielinger Gemarkung ein geeignetes Gelände zur Ausübung des Hundesportes ausfindig zu machen. Nach langem Suchen fand man schließlich – mit dankenswerter Unterstützung des Knielinger Stadtrates Voigt – einen geeigneten Platz in Knielingen, und zwar neben der Falenweide in der „Burgau“. Da dieses Gelände einen idealen Zufahrtsweg hatte und darüber hinaus weit und breit, mit Ausnahme des schon seit Jahren dort befindlichen Knielinger Schützenvereines, kein anderer Verein war, beantragte der P. H. C. beim Städtischen Liegenschaftsamt die Zuteilung dieses Platzes und erhielt ihn dann auch. In den Herbst- und Wintermonaten des Jahres 1959 begann sodann auf diesem Gelände ein reges Arbeiten. Die damaligen ersten Mitglieder opferten ihre ganze Freizeit und halfen freudig bei den oft mühevollen Arbeiten. Der Idealismus dieser Hundesportler kannte nur ein Ziel: Die Errichtung eines Clubheimes, in dem man nach dem anstrengenden Hundesport, der sowohl den Hunden als auch den Hundeführern Höchstes abverlangt, sein wohlverdientes Bierchen oder sein „Viertel“ trinken kann. Darüber hinaus war auch daran gedacht, Knielinger Hundefreunde am Hundesport zu interessieren und ihnen im Clubheim ein Zusammensein mit allen am Hundesport Interessierten zu ermöglichen. Sowohl die Mitglieder als auch die Gäste sollten sich wohlfühlen können und einen Ort des geselligen Zusammenseins finden.

Nur aufgrund der ausgezeichneten Kameradschaft der Mitglieder untereinander – inzwischen waren noch mehr Sportfreunde Mitglied geworden – war es möglich, ein solches Vorhaben durchzuführen. Mit großem Dank sei auch heute noch der Stadtverwaltung Karlsruhe, dem Stadtrat Voigt und den spendenden Firmen gedacht, die dem damaligen kleinen Haufen Idealisten ihre Unterstützung gaben.

Nach der Durchführung dieses schwierigen Bauprojektes, der Herrichtung des Übungsgeländes und schließlich der Vollen- dung des Clubheimes, die seitens der sich am Aufbau beteiligen- den Mitglieder große persönliche und materielle Opfer erforderte, war es dann endlich auch möglich, dem eigentlichen Zweck, näm- lich der Ausbildung der Schutzhunde, zu dienen. An dieser Stelle soll dem Initiator alles dessen, was damals geplant, durch- geführt und geschaffen wurde, Sportfreund Max Bauer, beson- ders gedankt sein. Er war der Motor in dieser schwierigen Gründerzeit. In den folgenden Jahren konnten viele Vorfüh- rungen erfolgen und Prüfungen abgehalten werden, die viele Zuschauer anlockten. Auch die Geselligkeit kam dabei nicht zu kurz.

Karl Rink

Malermeister

Farben – Lacke

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen, Reinmuthstraße 37, Telefon 5 21 02

GASTHAUS ZUM „Strauß“

Inh. Willi Eberle

Küche und Keller bieten das Beste

Knielingen, Dreikönigstraße 13, Telefon 5 21 10

Ihre Wohnungseinrichtung

von Möbel-Krätsch

Karlsruhe-Knielingen, Untere Straße 6, Telefon 5 20 77

Auch Ausführung sämtlicher Schreiner- und Glaserarbeiten

Milch offen u. in Flaschen
Molkereiprodukte tägl. frisch
Jglo-Tiefkühlkost

Lebensmittel
Wasch- und Putzmittel
ff. Weine, Säfte u. Getränke

Es freuen sich, Sie bedienen zu dürfen

Lina Siegel · Hedwig Wenz

Knielingen, Hermann-Köhl-Straße 12

Karlheinz Holl

Knielingen
Saarlandstraße 41, Tel. 5 61 36

sucht Gesellen und Lehrlinge

Schlosserei · Stahlbau
Garagentore
Stahltüren
Keller- und
Waschküchenfenster
GT-Propangas

An- und Verkauf sowie Vermittlung von neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen

Hans Vollert

Karlsruhe-West, Saarlandstraße 129, Telefon 5 30 15

Weinhandlung · Bier-Großhandel · Wolf-Bräu

H. Klein

Karlsruhe-Knielingen, Neufeldstraße 37



Zimmergeschäft · Treppenbau

Emil Siegel

Knielingen · Saarlandstraße 106

Schlosserei und Rolloden

Fritz Crocoll

Karlsruhe-Knielingen

Heckerstr. 33 · Tel. 5 22 91

Ausführung

sämtlicher

Facharbeiten

Jalousien

Kiptore

Ernst Knittel

Malermeister

Ausführung sämtlicher

Maler- u. Tapezierarbeiten

Knielingen · Karl-Schurz-Straße 1 · Telefon 5 36 59

Emilie Wellmann

Lebensmittel · Schreib- und Spielwaren

Knielingen

Eggensteiner Straße 8 · Telefon 5 51 60



Weinverkauf

Willi Stachel

Maikammer a. d. Weinstraße

Verkaufsstelle:

Wilhelm Siegel, Neufeldstr. 10

Bruno Hutt

Autoreparaturen

Autoblechnerei

Autolackierung

Knielingen, Sudetenstraße 1

Telefon 5 55 05

RUF

Karlsruhe-Knielingen
Rheinbrückenstr. 37a
Telefon 5 01 39



Fahrschule

Opel-Dienst

Esso-Station

Walter Frei

Werkstätte für Grabmalkunst

Steinmetzarbeiten · Baustoffe

Zementwaren- und Betonsteinwerk

Karlsruhe-Knielingen

Heckerstraße 38 · Telefon 5 24 92

Waschsalon

Hemdenschnelldienst

Erika Knobloch

Karlsruhe-Knielingen · Dreikönigstraße 9

Aus der Tradition, die der P.H.C. im ersten Jahr seiner Gründung begann, nämlich alljährlich eine Weihnachtsfeier für Mitglieder und Hundefreunde durchzuführen, wurde eine lieb-gewordene Gepflogenheit.

Nachdem nun der P.H.C. in diesem Jahre auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken kann und dabei ist, den letzten Rest der Kinderschuhe abzustreifen, ist die Zahl der Mitglieder auf 41 angewachsen.

Darunter befinden sich erfreulicherweise auch eine stattliche Anzahl Knielinger Hundebesitzer und -freunde, die den Weg zu unserem Dressurplatz und in unser Clubheim immer wieder gerne gehen. Leider muß festgestellt werden, daß noch viele Tierfreunde und am Hundesport Interessierte von dieser Möglichkeit, beim P.H.C. nicht nur Gast zu sein, sondern auch Mitglied zu werden, noch zu wenig Gebrauch machen. Darum würde es der P.H.C. sehr begrüßen, wenn alle, die am Hundesport Freude haben, sich einmal mit oder ohne ihren Vierbeiner auf unserem Dressurgelände einfänden und sich über die Möglichkeit informieren würden, was sie durch sportliche Ausbildung mit ihren Hunden erreichen können. Jeder Gast ist auf dem Sportplatz und im Clubheim des P.H.C. gerne gesehen. Der derzeitige 1. Vorsitzende, Sportfreund Willi Pflüger, der erneut wiedergewählt wurde, wird sich gerne die Mühe machen, zusammen mit seinem hervorragenden Ausbildungsleiter, Sportfreund Wilhelm Reinhardt, jede hundesportliche Frage zufriedenstellend zu beantworten.

Der P.H.C. begrüßt gerne die Möglichkeit, an dieser Stelle die Knielinger über den „Knielinger“ laufend über alle hundesportlichen und geselligen Veranstaltungen zu informieren und freut sich auch über Ihren Besuch.

☞ biffel ebbes von frieher!

Von Emil Meinzer, Karlsruhe, Brahmsstr. 19

Von de gute alte Zeit

Schwärme heit noch viele Leit;

Alles war so gut on billich,

Butter, Aier, Flaisch on Millich,

Brot und was ma braucht zum lewe,

Gerschesaft on Saft von Rewe,

Schuhwerk, Klaider, Licht on Feu' rung,

On heitzutag isch so e Teurung;

Doch wammers richtig üwerdenkt

Gab es damals a nix g'schenkt.

Außerdem werd jeder wisse,

Ma hat jo viel meh schuffte misse.

Dann gab es doch in jener Zeit

Viel meh arme Leit wie heit,

Die Baure hatte Müh' und Plag,

Für die gabs koin Achtschdonnedag.

Die mußte hart ihr Brot verdiene,

Es gab koi Sä- und Mähmaschine.

Wie mußte diese Leit sich schinde

Beim Garbelade und beim Binde,

Des ganze Johr sah man sie hetze

S' fing an mit säe on mit Setze,

Dann wurde g'hackt, dann wurde g'häufelt,

Do isch als schwer de Schwaiß geträufelt.

Distle rausmache, Rüwe verropfe,

Scholpe verhacker on verklopfe;

Dabei war meischtens man gebückt

On kriegte Kreizweh wie varrückt.

Mischt lade, fahre, on die Brie,

D' Leit ware oweds halwer hie.

De Bauer war nett zu beneide,

Net beim Heue on beim Schneide;

Früh morgens schon um halwer drei

Vor dem erschte Gocklerschrei

Ging es oft mit Mähe los

Weil do die Hitz war nett so groß.

O mußte diese Leit sich plooge,

Dann kame die verfluchte Schnooke

On hawe g'stoche unbarmherzig:

Des war läschtig on sehr schmerzlich.
 Oft ware d'Händ on s'Gsicht ganz rupplich,
 Von lauter Schnookestich ganz bubblich;
 So zwischedorch ganz fürchterlich
 Gabs Wefze- on a Bremestich.
 Doch weiter ging es ohne klage:
 E Holzbier kann scho was vertrage.
 Ma könnt nach stonnelang vörzähle
 Wie man sich frieher mußte quäle
 On wie ma in Bescheidenhait
 G'lebt hat in de gute Zeit.
 Des Lebens war man immer froh
 Ohne Fernseh' - Radio.
 De Krach van Autos on Motorä
 War damals a no nett geborä.
 Die ganze Woche henn sich d'Leit
 Ganz sakrisch uff de Sonntag g'freut.
 In de schöne Friehlingszeit
 Fanden jung on alte Leit
 Wahre Freude am marschierä
 Do gings Sonntags halt spazierä.
 Das Sträßle isch man niwer g'loffte
 On hat fascht alle Leit getroffä;
 Ma hatte seine helle Fraid
 An Kuh- on an de Wutschewaid,
 Weil hinner dene Gehegestangä
 Fohlen on auch Rinder sprangä.
 Weiter südlich e kloï Stückerle
 War man dann am Keschtebrücke,
 Dorch Wiesen und dorch Blumepracht:
 Wie schön hat Gott die Welt gemacht.
 Weiter gings dann so e Stund
 Durch Ackerheck on Lange Grund;
 Sah man wen im Laub röm storchlä,
 Wußte ma, der suchte Morchlä.
 So ein Spaziergang, der war schön,
 Man konnte doch so manches seh'n,
 Fisch an de Angelgerte zawlä
 On Karpfesteckä mit de Gawlä.
 An Altrhei wo die Wildent schnatträ
 Sah man als Fischer wie se flatträ,
 On Buwe, dene so was schnuppe,
 Sah man in de Baach rom kruppe.
 On anre Buwe froh beinander
 Fingen Grondle, Salamander,
 Man sah im Gras sie barfuß dappä.
 Beim Frösche patschä für die Krabä.
 Bei Betrachtung solcherlei
 War man schließlich draus am Rhei.
 Heimwärts gings mit frohem Mut
 Durch Prinz Max sein schönes Gut;
 Im Anker trank man noch en Schoppe:
 Ja, do ließ sich keiner foppe.
 Gut gelaunt ging es nach Hause
 Zu genießen Vesperpause,
 Dörrfleisch, Baurebrot on Moscht,
 Des war so rechte Hausmannskoscht.
 Wers nett g'hat hat war net bees,
 Der veschperte sei Bibbleskees,
 Oder schmierte mit Geschick
 Gwetscheschmures fingerdick.
 Man sorgte dann noch für das Vieh:
 Hühner, Schweine, Pferde, Küh;
 Steckte voll mit Heu die Rafen
 On legte sich dann ruhig schlafen.
 Mit Gott und mit der Welt zufrieden,
 O wie schön ist's doch hienieden!
 Das beste in der guten Zeit
 War doch der Leit Zufriedenheit.

Wilhelm Ermel

Friko-Somen
 Futtermittel – Düngemittel
 Saatgut – Saatkartoffeln

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 11

ADOLF NEES

Gipser- und Stukkateurgeschäft
 Spezialität: Fassadenputz

Karlsruhe-Knielingen
 Saarlandstraße 64 · Telefon 52351

Ein frohes Osterfest

wünscht seinen Kunden

Schuhmachermeister

E. Waidmann Knielingen, Heckerstraße 16

Wilhelm König

Fahrradhandlung

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 38 · Telefon 51084

Heinz Ermel

Herrensalon

Knielingen, Rheinbergstraße 6

Regina
 Schuppenhaarwasser
 einmalig
 in
 seiner
 Wirkung

Ihre Festgeschenke von

UHREN-KELLER

Karlsruhe-Knielingen
 Saarlandstraße 68, Telefon 53046

Walter Epp

Drogerie
 Lebensmittel
 Weine
 Spirituosen
 Süßwaren

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 80, Telefon 50740

Kohlen-Boes



empfiehlt sich als Ihr Lieferant für Heizöl für
 Tank- und Faßbezug

Kohlen · Briketts · Koks · Holz · Heizöltanks

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstraße 9 · Telefon 51752

Schuhhaus Rader

Karlsruhe-Knielingen

Ecke Saarland- und Neufeldstraße, Tel. 50612



Robert Vetter jr.

Karosseriebaumeister

Karosseriebau
Spritzlackierungen
Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 31
Telefon 53238

E. Vollmer

Elektrische Anlagen

Elektro-Geräte



Knielingen, Dreikönigstraße 19, Telefon 51564

Johann Gentzig

- Transporte
- Kohlen · Heizöle
- Baustoffe

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Str. 54, Tel. 56543

Fachdrogerie

B. Miltner



Ecke Sudeten- und Reinmuthstraße
empfiehlt sich beim Kauf einschlägiger
Ware

I. Möhler

Milch · Lebensmittel

Karlsruhe-Knielingen · Herweghstraße 4

Herbert Rockenberger

Blechnerei · Installation



Karlsruhe-Knielingen
Rheinbrückenstr. 16 · Telefon 53109

MAX VOLLMER

Weinhandlung mit Ausschank
empfiehlt sich zum Einkauf von
Wein und Spirituosen

Knielingen, Rheinbrückenstraße 14

Die evangelische Knielinger Kirchengemeinde hielt am 6.3. das Richtfest für das neue Gemeindehaus im Pfarrhof. Damit ist ein wichtiger Bauabschnitt abgeschlossen. Jetzt beginnt der Innenausbau des Kindergartens, der bald doppelt soviel Raum und Spielfläche als der alte „Goldwäscherkindergarten“ umfaßt, in welchem sich sovielen Knielinger, manchmal 80, in ihrer Kindheit unter Schwester Dinas Händen getummelt haben.

So viele Kleinkinder in einem Raum mit knapp 60 qm, das geht weder vom Gesundheitsamt aus, noch vom pädagogischen Gesichtspunkt aus. Der neue Kindergarten hat zwei so große Räume, ebenso auch vorbildliche Nebenräume. Der stille Pfarrgarten ist verschwunden. Lieber als Krautköpfe sind dem Pfarrer die Krausköpfe der Kleinen, auch wenn sie gewiß kein „stilles Gemüse“ sein werden. Wir wissen, daß wir mit unsren bald modernisierten Kindergärten den Knielinger arbeitenden Familien einen wichtigen Dienst tun, auch wenn die damit verbundenen Aufgaben und Schwierigkeiten wenig erkannt werden. Zwei neue Kindergartenfachkräfte werden am 1.4.1964 ihren Dienst in beiden Kindergärten beginnen. Die Personalfragen machen dem Pfarrer viel Verwaltungsarbeit und Sorgen. Sorge bedeutet auch die große Vermehrung der laufenden Ausgaben im Betrieb dieser beiden Kindergärten in Alt- und Neuknielingen mit bald 200 Kindern. Daß der Beitrag ab 1.4.64 erhöht werden muß, wobei wir in unserer Außengemeinde noch 3-4 DM billiger sind als die „Stadtkindergärten“ mit ihrem monatlichen Elternbeitrag, ist sehr bedauerlich. 40 000,- DM laufende Ausgaben waren es 1963. Ca. 10 000,- DM hat die Kirchengemeinde getragen an Zuschuß, an Opfern durch unsere Gottesdienstbesucher und Spenden. Von der Stadt betrug der Zuschuß um 6000,- DM. Das andre müssen die Beiträge der Eltern aufbringen, woher soll es sonst kommen? Wäre Knielingen noch selbständige Bürgergemeinde, würde der Einsatz der bürgerlichen Gemeinde, wie überall in den Kleinstädten, für die Kindergärten ein wesentlich höherer sein; dann könnten die Beiträge besonders für die kinderreichen Familien erniedrigt werden. In der Großstadt haben die Schüler in der Schule, einschließlich Lehrbücher, alles umsonst. Aber ausgerechnet die Kleinkinder in den erzieherisch so wichtigen Kindergärten finden wenig Unterstützung. Trotz dieser Sorgen ist es uns eine Freude, daß wir durch den Einsatz einer neuen Kinderpflegerin in der Herweghstraße mit dem Stichtag 1.4.64 mehr Kinder aufnehmen können, so daß am Anfang des neuen Schuljahres nach Abgang der neuen „Erstkläßler“ möglichst alle Wünsche der Eltern im Blick auf die Aufnahme ihrer Kinder erfüllt werden können. Der Ferienmonat August braucht nicht mehr bezahlt zu werden, so daß wir hoffen, daß alle Eltern ihre Kinder das ganze Jahr hindurch schicken werden.

Im neuen Gemeindehauserdgeschoß sind aber nicht nur die Kindergartenräume, sondern auch Jugendräume, drei insgesamt, und im Untergeschoß zwei Werkräume für die Jugendwerkobende. Hier können unsere verschiedenen Jugendgruppen ohne Raum- und Terminschwierigkeiten sich begegnen. Die großen Aussagen des göttlichen Wortes sollen transformiert werden ins tägliche junge Leben hinein mit oll der Fülle an Erleben, an gemeinsamem Erkennen, Sichaussprechen und Verstehen, Sichweiterbilden auf allen Gebieten des Daseins; Spielen und Singen, Sport und Wandern, Freizeit und gemeinsame Ferienpläne, Werken und Basteln, für oll dies könnte dann Raum sein. – Zwei Säle im Obergeschoß, die 100 bzw. 150 Sitzplätze haben, jederzeit miteinander verbindbar, mit Teeküche und Bühne, dienen größeren Versammlungen für Kirchenchor, Frauen- und Männerwerk, für Unterricht, Choralsingen, für Gemeindeabende, unter Umständen bei starker Kälte auch für den Gottesdienst. Beim Aushub unseres Neubaus wurde ein alter, großer, runder Brunnenstein gefunden, vielleicht vom alten Pfarrhofbrunnen, vielleicht auch vom früheren Gemeindebrunnen an der Pfarrgartenmauer. Unsere Alten können sich noch sehr gut an diesen Pumpbrunnen in der Dreikönigstraße erinnern, wo manche von ihnen sich ihr Wasser für Häuser und Gärten geholt haben. Kaum mehr als vier bis fünf Jahrzehnte sind seither vergangen, kam doch die Wasserleitung spät nach Knielingen. Der alte Brunnen lag genau an derselben Stelle, wo dann der Eingang zum neuen Kindergarten sein wird. Bald bringen die Frauen ihre Kinder dort hin; bald kann man sich im neuen Gemeindeheim treffen. Wir hoffen es. Es geht dabei um eine viel tiefere Erquickung für Leib und Seele, eine Hilfe für den ganzen Menschen von dem Meister, der einmal zu jener Frau, zu jenem Menschen am Brunnen, gesprochen hat: „Das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“ Diesem Meister sollen unsere Häuser und Herzen geweiht sein. Mit herzlichen Ostergrüßen allen Lesern des „Knielinger“

Eure Ev. Kirchengemeinde Knielingen
Graf, Pfarrer

Wir suchen weibliche

Arbeitskräfte

Hätten Sie nicht Lust, in unseren Abteilungen **Stanzerei, Feinstblech- und Verkaufsständerfertigung aus Draht** mitzuarbeiten?

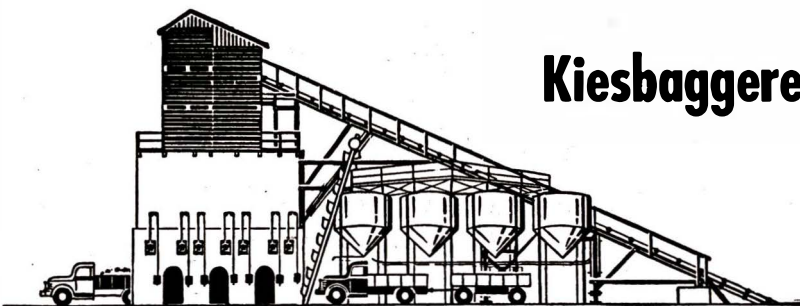
Bei guter Bezahlung und Dauerstellung bleibt es Ihnen selbst überlassen, ob Sie ganztags oder halbtags arbeiten wollen.

Sie können auch zwischen Vormittag und Nachmittag wählen.

Bitte kommen Sie zu einer persönlichen Aussprache, Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 16.15 Uhr, vorbei.

BADISCHES BLECHPACKUNGSWERK

GMBH · Karlsruhe-Knielingen · Rheinbergstraße 22 · Telefon 5 39 51



Kiesbaggerei Wilhelm Kiefer oHG.

Karlsruhe-Knielingen

Telefon 5 22 86

Werk in Wörth/Rhein Tel. 319

Lieferung von Rheinkies, Rheinsand u. Edelsplitt in allen Körnungen Eigene Kipplastzüge

Köstlich-wann auch immer-
KARLSRUHER BIER!

· FELS · Hoepfner · Moninger · Sinner · Schrempp-Printz · WOLF ·

Alles aus einer Hand – vom Fachgeschäft!



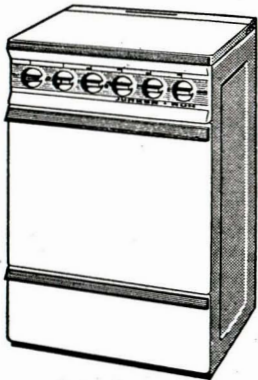
Waschautomaten, Schleudern und Bügelmaschinen

AEG, Constructa, Zanker, Miele, Hoover, Siemens, Bauknecht, Bosch, Frauenlob, EDE, Hahn usw.

Kühlschränke und Tiefgefriertruhen

Bauknecht, Bosch, Linde, AEG usw.

Sonderangebot: 140 Liter Bauknecht-Kühlschrank
kompl. DM 335.–



Herde für Gas, Elektro, Öl und Kohle

Junker & Ruh, Neff, AEG, Küppersbusch, Juno usw.

Öfen für Öl, Kohle, Stadtgas und Propangas

Junker & Ruh, Haas & Sohn, Gaggenau, Bauknecht, Warstein, Jung, Buderus, Juno, Senking, Vulkan usw.



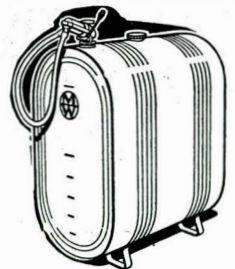
Elektrogeräte, die führenden Fabrikate

Handmixer, Küchenmaschinen, Entsafter, Toaster Kaffeemühlen, Bügeleisen, Staubsauger, Heizlüfter, Rasierapparate usw.



Mannesmann-Tanks, elektr. Heizölpumpen, Feuerlöscher

Haushalt-Öltanks 550, 950 Liter, Ölauffangwannen
Batterietanks für Heizungsanlagen 1000, 1500, 2000 Liter
Erdtanks in allen Ausführungen und Größen



Wir bieten Ihnen günstige Großhandelspreise, fachmänn. Beratung, Lieferung frei Haus.

Sämtliche Geräte werden auf Wunsch von unseren geschulten Monteuren angeschlossen.

EISEN-KÖNIG

Karlsruhe-West, Saarlandstraße 97, Telefon 5 70 01